



Kilchberger Schwinget

Samuel Giger verteidigt Titel

Bei Schwingfesten werden Geschichten geschrieben und Legenden geboren. Auch der 18. Kilchberger Schwinget zeigte es einmal mehr: 60 Topschwinger aus allen Teilverbänden, 10000 im Publikum, ein historischer Sieg.

Hans-Jürgen Maurus

Samuel Giger, einer der drei Sieger von 2021, verteidigte im Schlussgang gegen Marcel Bieri seinen Titel. Als einziger Schwinger seit Karl Meli 1973 gewinnt der Thurgauer den Kilchberger Schwinget zweimal in Folge. Ein grandioser Triumph – umso mehr, als Giger mehrere Monate wegen einer Schulterverletzung pausieren musste.

Sein Comeback war angesichts der Niederlage im dritten Gang umso bemerkenswerter. Giger bodigte Bieri im Schlussgang nach rund zwei Minuten per Kurzzug und liess danach mit einem Ur-schrei alle Emotionen raus. Bieri hatte zuvor im fünften Gang Schwingerkönig Armon Orlik besiegt und erhielt den Schönschwingerpreis. Die anderen Titelverteidiger Fabian



Samuel Giger konnte seinen Sieg von 2021 verteidigen und gewann den 18. Kilchberger Schwinget auf dem Stockengut.

BILD OK

Staudenmann und Damian Ott landeten auf Rang 4e und 7b. Einmal mehr zeigte sich in der Arena die enorme Leistungsdichte der 60 Topschwinger, von denen jeder jeden bodigen kann.

Feststimmung auf dem Stockengut

Der erwartete Ansturm der Fans aus der ganzen Schweiz auf den Gutsbetrieb Uf-Stocken begann früh. Schon vor 6 Uhr landeten etliche Besucherinnen und Besucher im Schwitzkasten, als sie dicht ge-

drängt in vollen Shuttlebussen vom Bahnhof Kilchberg zum Stockengut rollten. Manche Frühaufsteher waren schon seit 3 Uhr unterwegs. Den Vogel dürfte allerdings der Toggenburger Schwingfan Sylvan Bischoff abgeschossen haben: Er wartete eine Woche vor dem Event in der halbfertigen Arena auf die Ankunft der 80 Kubikmeter Sägemehl in fünf Kippnern. Und plante, am Schwingfest seinen 32. Geburtstag zu feiern.

Fortsetzung auf Seite 2

INHALT

KILCHBERGER SCHWINGET

Nach monatelanger Vorbereitung ging am ersten September-Samstag der grosse und exklusive Schwingfest-Anlass über die Stockengut-Bühne. Ein grandioses Spektakel.

Seite 2+3

ALTGLAS SORGT FÜR ÄRGER

Das Klirren von Altglas sorgt insbesondere bei der Sammelstelle am Bahnhof immer wieder für Reklamationen. Die Gemeinde reagiert mit mehr Information und verstärkten Kontrollen. Wer die Einwurfzeiten missachtet, riskiert zudem eine Busse.

Seite 5

BESUCHER BESSER LENKEN

Volle Busse, Rollkoffer und Besucherströme durch Wohnquartiere: Der Erfolg des Lindt Home of Chocolate hat auch Schattenseiten. Gemeinde und Lindt haben deshalb gemeinsam Massnahmen entwickelt, die Anwohnende entlasten sollen.

Seite 6

EIN KAISER ZU GAST

Schauspieler Volker Ranisch kehrt ins C. F. Meyer-Haus zurück. In «Des Kaisers Büste» nach Joseph Roth erzählt er von einer untergegangenen Welt und von Menschen, die sich im Wandel der Zeit neu orientieren müssen.

Seite 17

ANZEIGEN

Wir Bankwerker empfehlen Banking aus der Region für die Region. Bei Fleisch ist Ihnen die Herkunft ja auch nicht Wurst, oder?

Jetzt Kundin/Kunde werden!

In Thalwil, Adliswil, Kilchberg und Langnau

bank|thalwil

YOGA
BY GABRIELLE BAUMANN
PRIVAT & GRUPPEN

„Scheune“ • Im Hof 2 • 8802 Kilchberg
WWW.GABRIELLEBAUMANN.COM

044 715 21 20 | malerfeurer.ch

MALER KILCHBERG FEURER

Fortsetzung von Seite 1

Um 7 Uhr war die «Moschtstube» schon gut besetzt, erstes Gedränge vor dem Muni-Zelt. Alle wollten den Muni Ultimo sehen. Edelweisshemden überall, Jodelgruppe, Alphornbläser, Fahenschwinger und Musikverein – darunter auch die Harmonie Kilchberg – machten sich bereit.

Kilchberg-Schwinget als Premiere

Stefan und Sandra aus dem Züri-Unterland und aus Solothurn strahlen. Sandra war in der Früh «nervös», für beide ist es der erste Kilchberg-Schwinget. Giger, Schlegel und Staudenmann sind die «Schwinger ihres Herzens». Sie setzten auf Giger und sollten recht behalten. «Tolles Fest», sagt Sandra, «Superstimmung, starke Paarungen und Respekt, das alles verbindet man mit dem Schwinget.»

Nadja und Philip aus Hadlikon ZH hoffen auf einen Sieg von Saison-dominator Fabian Staudenmann. Auch für sie ist die Stockengut-Arena eine Premiere. Beide loben das «Schweizer Brauchtum, die Bodenständigkeit, den Anstand, die Tradition», die Stimmung nennen sie «friedlich, urchig, gesellig». Schokoladenkönig Ernst Tanner läuft vorbei, wie immer in Eile: «Mein erstes Kilchberger», bestätigt er, «davor war ich immer im Ausland unterwegs.» Er findet die Stimmung «fantastisch.» Marie-Francine Burri aus Schindellegi steht neben dem Ga-



10 000 Besucherinnen und Besucher wollten das Schwingspektakel auf dem Stockengut miterleben. Früh anreisen lohnte sich.

BILD HANS-JÜRGEN MAURUS

bentempel. Sie erfüllt sich einen Kindheitstraum. «Ich bin schon als Kind hier gewesen und wollte einmal im Leben zum Kilchberger Schwinget», sagt sie. Der Anlass ist «super, sehr gut organisiert», und es herrsche eine prächtige Stimmung.

Exklusivstes Schwingfest

Beim Aufgang zur Medientribüne steht «Burki», Ex-Schwinger Stefan Burkhalter. Er hat 113 Kränze in seiner Karriere geholt. «Einzigartig und

speziell», nennt er den Kilchberger Schwinget, Fairness unter Schwingern und Respekt machten die Faszination des Sports aus.

Der Einmarsch der Schwinger folgt, die Nationalhymne ertönt, feierliche Stimmung, Gänsehaut. Gemeindepräsidentin Phyllis Scholl begrüsst die Gäste am «exklusivsten Schwingfest», an dem «fair gekämpft wird». Es sei wichtig, aufzustehen, wenn man unterlegen sei. Nicht nur die rohe Kraft

entscheide, sondern auch Technik. Anschwingen um 8.30 Uhr. Schnell liegt Sägemehlgeruch in der Luft. Weit vorne am Ring 1 sitzt der Kilchberger Paul Abegg. Er hatte sich erfolgreich um ein Ticket der Gemeinde beworben. Sein vierter Kilchberger Schwinget, den er und seine Frau in vollen Zügen geniessen.

Schwinger, Gäste, Cervelats

Regierungsrätin Natalie Rickli und Hockey-Nati-Goalie Leonardo Genoni sind als Taufpaten für den Siegermuni Ultimo geladen. Auch die Regierungsräte Mario Fehr und Ernst Stocker sind gekommen. Aus Tübingen reiste Oberbürgermeister Boris Palmer an. Das erste Mal beim Schwinget, gibt sich der deutsche Politiker beeindruckt. «Ich habe fünfmal gefragt, was Schwingen überhaupt ist», gestand Palmer, «ich konnte es mir beim besten Willen nicht vorstellen.» «Unfassbar!», lobt der deutsche Gast. Hut ab, wie eine relativ kleine Gemeinde einen solchen riesigen Event stemmen könne.

Für Hockey-Legende Genoni ist Uf-Stocken ein grosses Stück Heimat, weil er dort aufgewachsen ist und auch heute wieder in Kilchberg wohnt. Genoni ist Fan von Christian Stucki – und würde gerne mal sehen, wie Stucki ihn «hochlupft». Muni Ultimo hat den Götti schwer beeindruckt. In die Arena wollte Genoni das 1,3 Tonnen schwere Prachtexemplar aber nicht führen.

ANZEIGE

Kein KRIEG.



JA

zur Schweizer Neutralität

www.neutralitaet-ja.ch

Neutralitätsinitiative, Postfach, 3822 Lauterbrunnen

Fortsetzung von Seite 2

Sehr positive Bilanz

Für Gemeindepräsidentin Phyllis Scholl ist das Schwingfest «Privileg, Tradition und ein Geschenk». Man könne nur danke sagen, dass so viele aus der Schwingfan-Gemeinde aus der ganzen Schweiz hierhergekommen seien. Drei Tugenden sind

ihr wichtig: «Dass man fair kämpft, Bodenhaftung bewahrt und Leistung anerkennt.» Das könne auch für die Politik gelten.

OK-Präsident Ruedi Schweizer freute sich über viele Komplimente für ihn und sein Team. Er lobte auch die vielen helfenden Hände, ohne

die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre. «Die Bodenständigkeit macht Schwingen immer populärer», so Schweizer. Immer mehr Zuschauer, immer mehr Interesse, zurück zu den Wurzeln.

«Das Sicherheitskonzept ist voll aufgegangen», bestätigt der OK-

Chef und lobt seinen Sicherheitschef Bruno Keller. Auch das Problemlöserteam hatte einen ruhigen Tag. Und im Fundbüro lagen lediglich zehn Gegenstände abholbereit. Ein durchaus gelungener und unvergesslicher Anlass.

Mehr Bilder auf Seite 28

Muni Ultimo

Preis für Kilchberg-Schwinget-Sieger

Der Siegerpreis stand schon vor dem ersten Gang beim Kilchberg-Schwinget fest: Muni Ultimo, ein Prachtstier von viereinhalb Jahren aus dem Stall von Paul Korrodi aus Schönenberg ZH.

Hans-Jürgen Maurus

Ultimo ist behornt, zählt zur Rasse Braunvieh und ist mit rund 1,3 Tonnen ein echtes Schwergewicht. Kor-

rodi hatte den Zuchtstier bereits vor der Geburt reserviert. Die Mutterkuh aus dem Kanton Schwyz hatte es dem leidenschaftlichen Bauern dank mehrerer Schauerfolgen angetan. «Eine richtige Diva», erinnert sich Korrodi, auch die Leistung stimmte. Prompt kam ein Stier zur Welt und erhielt den Namen Ultimo. Vierzig Töchter hat der Muni bereits gezeugt.

Gutes Heu, Gras und Weizenkleie zwischendrin möge der Muni sehr gern, berichtet Korrodi, zwei-



Stier Ultimo darf sich auf sein neues Zuhause bei Samuel Giger freuen.

BILD HANS-JÜRGEN MAURUS

bis dreimal die Woche werde er auch gestriegelt.

Für den Kilchberger Schwinget wurde Ultimo am Vorabend gewaschen und shampooiert – «mit dem Hochdruckreiniger», betont der Landwirt, denn das möge er als Massage. Zudem erhielt das Prachtexemplar ein neues Stirnband und einen extra angefertigten goldenen Ring. Das sehe edel aus, fand der stolze Besitzer. Kilchberg-Schwinget-Sieger Samuel Giger dürfte zustimmen.

Besonderes Andenken an Kilchberg-Schwinget

Brunnentrog wurde versteigert

Wer schon immer ein ganz besonderes Andenken an den 18. Kilchberg-Schwinget gesucht hatte, bekam bis Samstagmittag eine einmalige Chance. Der einzigartige Brunnentrog mit Löwenkopf war auf Ricardo für 25000 Franken versteigert worden. Der Erlös fliesst den Jungschwingern vom Schwingclub Zürich zu.

Hans-Jürgen Maurus

Der Trog stammt aus der Holzkorporation Dübendorf, die Löwen-skulptur ist das Kunstwerk des Kettensägenspezialisten Thomas Jud aus Mols. Zwei Wochen hat der Künstler an diesem Unikat gearbeitet – mit Akkusäge, kleinen Schleifmaschinen und Schnitzwerkzeugen. Jud hat nie Kunst studiert und ist Autodidakt. Seine Technik hat er in



Der Brunnentrog, der am Schwingfest genutzt wurde, wurde auf Ricardo für 25 000 Franken versteigert.

BILD HANS-JÜRGEN MAURUS

25 Jahren verfeinert. «Ich liebe mein Handwerk», sagt er dem «Kilchberger Gemeindeblatt», «die Arbeit erfüllt mich.» Jud schnitzt Greifvögel, Wildtiere, Baumskulpturen oder Bänke. Die Kilchberger Löwen-

skulptur ist aus Eiche geschnitzt, der Brunnen besteht aus Schweizer Weisstanne. Die Gemeinde Kilchberg hat das Unikat gespendet, welches exklusiv für den 18. Kilchberg-Schwinget gefertigt wurde.

ANZEIGE

24h-Betreuung zuhause

Dovida betreut Menschen individuell und zuverlässig zuhause. Wir umsorgen, unterstützen und motivieren. Von Krankenkassen anerkannt.

Kostenlose, umfassende
Beratung
Tel 044 546 52 44
dovida.ch



DovidaTM
Mein Leben, mein Weg



Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Sonderabfall korrekt entsorgen im Sonder- abfallmobil

**Bringen Sie den Sonderabfall
aus Ihrem Haushalt:**

Farben, Lacke, Säuren, Laugen, Javel-
wasser, Entkalker, Lösungsmittel, Verdünner,
Medikamente, Quecksilber, Thermometer,
Chemikalien, Gifte, Spraydosen, Pflanzen-
schutzmittel, etc. (kostenlos bis maximal
20 kg pro Abgeber und Jahr).

**24. September 2026
8:00 - 11:30 Uhr
Sammelstelle Breitloo
Breitloo-/Steinweidstrasse
8802 Kilchberg**

Eine Information Ihrer Gemeinde und des Kantons Zürich

IHR IMMOBILIENPARTNER IN THALWIL.

Als familiengeführtes Immobilienunternehmen begleiten
wir Sie persönlich und diskret beim Verkauf Ihrer Immobilie.
Kontaktieren Sie uns für eine kostenlose Erstberatung.

www.baumann-estate.ch | 044 301 50 00



BAUMANN. ESTATE



Kartonsammlung

Freitag, 18. September 2026, ab 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ Wellkarton, alle Arten von unbeschichteten Karton-
verpackungen wie Schachteln, Früchte-/Gemüsekartons ...
- ✓ Gefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt
oder in offenen Kartonschachteln kreuzweise verschnürt
- ✗ Kein verschmutzter Karton,
keine Tetrapackungen



044 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch



KILCHBERGER

GEMEINDEBLATT

Ihr Partner für gelungene
«Kilchberger» Werbung!

Tanju Tolksdorf. Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch



Kartonsammlung

Freitag, 9. Oktober 2026, ab 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ Wellkarton, alle Arten von unbeschichteten Karton-
verpackungen wie Schachteln, Früchte-/Gemüsekartons ...
- ✓ Gefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt
oder in offenen Kartonschachteln kreuzweise verschnürt
- ✗ Kein verschmutzter Karton,
keine Tetrapackungen



044 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch

**DAS ABC
ist erst der
Anfang.**

swissaid.ch

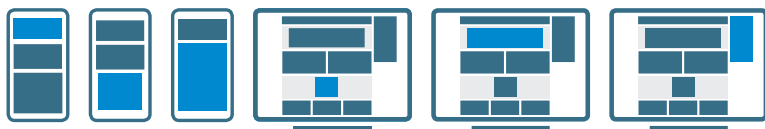


SWISSAID



KILCHBERGER

GEMEINDEBLATT



Erreichen Sie Ihre Kunden in Ihrem Einzugsgebiet auch Online mit Ihrem Inserat

- Aus Ihrem Inserat wird ein Banner erstellt – platziert auf derkilchberger.ch
- Platziert auf den meistbesuchten Webseiten wie 20min, blick, bluewin, ricardo etc.
- Mit Geotargeting auf Ihr Einzugsgebiet begrenzt in der von Ihnen gewünschten Menge

Ab Fr. 85.– pro 4000 Ausspielungen



Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht aus der Sitzung
des Gemeinderates vom 25. August 2026

Berichterstattung von Patrick Wanger, Gemeindeschreiber

Der Gemeinderat hat:

- der Revision des Anhangs «Miet- und Einkommensrichtlinien» zum Reglement über die Vermietung von Wohnungen der Baugenossenschaft Bänklen zugestimmt;
- der Bildung eines Projektausschusses «Wohnen und Pflegen im Alter» zugestimmt und einen Objektkredit von CHF 100'000.00 ausserhalb Budgets zu Lasten der Erfolgsrechnung genehmigt;
- die Erneuerungswahl eines Mitgliedes der Synode der römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich für die Amtsdauer 2027–2031 angeordnet;

- die zwei Delegierten für den Zweckverband Entsorgung Zimmerberg für die Amtsdauer 2026–2030 ernannt;
- den Prüfbericht der Balmer Etienne AG über das Sachgebiet Krankenversicherung (KV) der Abteilung Soziales/Gesundheit vom 25. Juni 2026 genehmigt und die gute Arbeit der Verwaltung verdankt;
- für die Erneuerung der Wasserleitungen (Ableitungen) des Reservoirs Kopfholz, Abschnitt Panoramaweg bis Hintere Längimoosstrasse (Kat.-Nr. 4761, Gemeindegebiet Rüschlikon), einen Objektkredit von CHF 1'195'000.00 exkl. MWST als gebundene Ausgabe im Sinne von § 103 des Gemeindegesetzes zu Lasten der Investitionsrechnung genehmigt. Der Beschluss wird amtlich publiziert.

Gemeinde reagiert auf Reklamationen

Wenn Altglas zur Lärmbelastung wird

Die Gemeinde Kilchberg sensibilisiert die Bevölkerung für die geltenden Einwurfzeiten und eine rücksichtsvolle Nutzung der Wertstoffsammelstellen. Insbesondere bei der Sammelstelle beim Bahnhof kommt es immer wieder zu Reklamationen.

Carole Bolliger

Wertstoffsammelstellen leisten einen wichtigen Beitrag zu einer funktionierenden und umweltgerechten Entsorgung. Gleichzeitig befinden sich einzelne Sammelstellen in unmittelbarer Nähe zu Wohnliegenschaften. Wer Altglas entsorgt, denkt meist nicht daran, dass das Klirren für Anwohnerinnen und Anwohner zur Lärmbelastung werden kann – insbesondere in den Abendstunden oder an Sonn- und Feiertagen. Genau deshalb gelten an den öffentlichen Wertstoffsammelstellen in Kilchberg klare Einwurfzeiten: Montag bis Samstag jeweils von 7 bis 19 Uhr. Ausserhalb dieser Zeiten sowie an Sonn- und Feiertagen dürfen die Sammelstellen nicht benützt werden.

Dennoch werden die Vorgaben nicht immer eingehalten. «Aktuell

besteht bei der Wertstoffsammelstelle beim Bahnhof ein gewisser Handlungsbedarf», sagt Claudio Fiechter, Leiter Abteilung Tiefbau/Werke der Gemeinde Kilchberg. Aufgrund der unmittelbaren Nähe zu den Wohnliegenschaften wirken sich Verstösse gegen die Entsorgungsvorschriften dort direkt auf die Anwohnenden aus.

Mehr Sensibilisierung, mehr Kontrollen

Neben der Missachtung der Einwurfzeiten sorgen auch unsachgemäss deponierte Abfälle immer wieder für Beanstandungen. So werden beispielsweise überfüllte Kehrichtsäcke neben den Einwurfsäulen abgestellt, wenn sie aufgrund ihrer Grösse nicht durch die Öffnung passen. Dies ist nicht zulässig und kann zu zusätzlichen Verunreinigungen führen, etwa wenn die Säcke von Tieren aufgerissen werden. Sind die Wertstoffsammelbehälter trotz regelmässiger Leerungen ausnahmsweise voll, sind die Wertstoffe an einer anderen Wertstoffsammelstelle zu entsorgen.

Die Gemeinde setzt deshalb zunächst auf Information statt auf Sanktionen. Mit diesem Artikel sowie zusätzlichen Hinweisen an den Sammelstellen möchte sie die Bevölkerung für das Thema sensibili-

sieren. Bei der Sammelstelle beim Bahnhof sollen die zulässigen Einwurfzeiten künftig zusätzlich direkt auf den Einwurfdeckeln angebracht werden. Gleichzeitig werden die polizeilichen Kontrollen verstärkt.

«Wir vertrauen darauf, dass die getroffenen Massnahmen ihre Wirkung zeigen, und zählen dabei auch auf die Eigenverantwortung und die Rücksichtnahme der Bevölkerung», sagt Fiechter. Letztlich liege es im Interesse aller, die geltenden Vorschriften einzuhalten und auf die Nachbarschaft Rücksicht zu nehmen.

Verstösse können gebüsst werden

Auch bei der Gemeindepolizei gehen immer wieder Meldungen wegen Lärm bei Sammelstellen ein. Zwar könne nicht von einem aussergewöhnlich hohen Beschwerdeaufkommen gesprochen werden, sagt Leiter Bereich Gemeindepolizei, Guido Wunderlin. Besonders störend werde das Einwerfen von

Altglas jedoch in den Abendstunden sowie an Sonn- und Feiertagen wahrgenommen.

Wer sich nicht an die Einwurfzeiten hält, muss im schlimmsten Fall mit einer Busse rechnen. «Die Missachtung der Einwurfzeiten kann grundsätzlich mit einer Ordnungsbusse von 50 Franken geahndet werden», erklärt Wunderlin. Voraussetzung sei allerdings, dass der Verstoß von Polizeiorganen festgestellt werden könne. Bei Meldungen durch Dritte müsse eine Anzeige an das Statthalteramt verfasst werden. Im laufenden Jahr habe die Gemeindepolizei zwei entsprechende Übertretungen zur Anzeige gebracht. Eine Videoüberwachung hält Wunderlin derzeit nicht für die erste Wahl. Vorrang hätten klare Informationen, Sensibilisierung und gezielte Kontrollen. «Mit etwas Rücksichtnahme lässt sich vermeiden, dass aus einer alltäglichen Entsorgung für andere eine unnötige Lärmbelastung entsteht», appelliert er an die Bevölkerung.

EINWURFZEITEN BEACHTEN

- Montag bis Samstag jeweils von 7 bis 19 Uhr.
- Sonn- und Feiertage: keine Benützung der Wertstoffsammelstellen.
- Gilt für alle öffentlichen Wertstoffsammelstellen in Kilchberg. ■

Gemeinde und Lindt Home of Chocolate handeln gemeinsam

Neues Verkehrskonzept soll Entlastung bringen

Seit der Eröffnung des Lindt Home of Chocolate im Herbst 2020 erfreut sich das Museum grosser Beliebtheit. Die hohe Nachfrage bringt jedoch auch Herausforderungen für die Anwohnerinnen und Anwohner mit sich.

Dem Lindt Home of Chocolate und der Gemeinde ist es wichtig, diese Herausforderungen ernst zu nehmen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Dazu gehören unter anderem das hohe Verkehrsaufkommen auf stark frequentierten Busverbindungen, Lärmemissionen, Littering sowie Beeinträchtigungen der Privatsphäre in einzelnen Quartieren und im Navillegut. «Die seit längerem wahrgenommenen und durch verschiedene Umfragen bestätigten Herausforderungen haben die Gemeinde und das Lindt Home of Chocolate dazu veranlasst, gemeinsam einen strukturierten Lösungsprozess zu starten», erklärt Cornel Dudle, Gemeinderat Tiefbau/Werke. «Wir begrüßen es sehr, dass das Schoggi-Museum die Anliegen der Bevölkerung nicht nur ernst nimmt, sondern auch eine aktive und treibende Rolle bei der Suche nach Lösungen einnimmt.»

Bereits seit über einem Jahr arbeiten die Gemeinde Kilchberg und das Lindt Home of Chocolate gemeinsam mit verschiedenen Partnern an Lösungen, um die von einzelnen Anwohnerinnen und Anwohnern thematisierten Anliegen zu adressieren. In einem breit abgestützten Prozess wurden die genannten Themen analysiert, Handlungsfelder identifiziert und konkrete Massnahmen definiert. Neben der Gemeinde und dem Lindt Home of Chocolate sind dabei unter anderem der Kanton Zürich, die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ), die Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft (ZSG) sowie das Verkehrsbüro Metron eingebunden.

Konkrete Schritte bei ÖV, Fusswegen und Sicherheit

Im Rahmen regelmässiger Workshops und Arbeitssitzungen wurden die Verbesserungspotenziale entlang der wichtigsten Besucherströme identifiziert und priorisiert.

Aufbauend auf diesen Erkenntnissen konnten zahlreiche Massnahmen entwickelt werden, die nun schrittweise umgesetzt werden. Ziel des Verkehrskonzeptes ist es, den Besucherfluss sowohl an den Ankunftspunkten in Kilchberg als auch auf dem Areal von Lindt & Sprüngli bzw. des Lindt Home of Chocolate so zu optimieren, dass die Anwohnenden davon weniger beeinträchtigt sind.

Die Übersichtskarte zeigt die neuralgischen Punkte sowie die entlang der Besucherwege vorgesehenen Massnahmen, die nun schrittweise umgesetzt oder vertieft geprüft werden.

Die durchgeführten Verkehrsanalysen zeigen eine hohe Grundauslastung: Besonders stark frequentiert ist die Buslinie 165. Da sich die Fahrgastzahlen auf dieser Linie deutlich erhöht haben, haben die VBZ ihr Angebot bereits mehrfach ausgebaut und werden dies weiter tun: Ab Dezember 2026 verkehren die Busse zu Spitzenzeiten statt im 15-Minuten-Takt sechsmal pro Stunde zwischen Bürkliplatz und Kilchberg.

Auch die Haltestelle «Lindt & Sprüngli» wird gemeinsam mit dem Kanton überprüft. Die Verkehrssicherheit soll mittels einer Insel erhöht und der bestehende Warteraum soll vergrössert und mit einem Unterstand ergänzt werden. In der Schoorenstrasse ist zudem ein neuer Fussgängerstreifen ausserhalb der Tempo-30-Zone geplant, um die Querung für Zufussgehende sicherer zu gestalten.

Gemeinsam Lösungen umsetzen

Ein weiterer Schwerpunkt ist der stark frequentierte Pilgerweg. Bereits in den Herbstferien wird im mittleren Abschnitt ein neuer Belag eingebaut, um den Lärm von Rollkoffern zu reduzieren. Gleichzeitig prüfen die Beteiligten, wie sich die Besucherströme besser verteilen lassen, um für weitere Entlastung zu sorgen. Unter anderem wird eine im kommunalen Richtplan vorgesehene sichere Fusswegverbindung zwischen Birkenallee und Bungertstrasse in Betracht gezogen. Auch die Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft (ZSG) engagiert sich aktiv im Verbesserungsprozess. Im Rahmen der langfristigen Angebotsplanung



Die Übersichtskarte zeigt die neuralgischen Punkte sowie die entlang der Besucherwege vorgesehenen Massnahmen, die nun schrittweise umgesetzt oder vertieft geprüft werden.

BILD ZVG

ist vorgesehen, Kilchberg künftig stärker in touristische Schiffahrtsangebote einzubinden und dadurch zusätzliche Anreisemöglichkeiten zu schaffen.

Parallel dazu wird die Signaletik im gesamten Gebiet überprüft und weiterentwickelt. Eine klarere Wegführung soll dazu beitragen, Fehlleitungen in Wohnquartiere zu vermeiden und Besuchenden eine bessere Orientierung zu bieten. Neue Schliessfächer sowie ein möglicher Empfangspunkt am Bahnhof Kilchberg sollen den Rollkofferverkehr reduzieren. Diese und weitere Ideen zur Verbesserung der An- und Ab-

reise werden aktuell hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit geprüft. Die Karte enthält sowohl kurzfristig umsetzbare Massnahmen als auch mittel- und langfristige Prüfaufträge, die gemeinsam mit den beteiligten Partnern weiterentwickelt werden.

Die definierten Massnahmen werden in den kommenden Monaten bzw. Jahren schrittweise umgesetzt. Gemeinde, Lindt Home of Chocolate und die beteiligten Partner werden die Bevölkerung regelmässig über den Stand der Arbeiten und die Umsetzung der Massnahmen informieren. (e.)

Kindergarten Bächler

Bevölkerung entscheidet über Baukredit

Mit dem Kindergarten Bächler soll das letzte grosse Projekt der Kilchberger Schulraumplanung umgesetzt werden. Am 27. September stimmen die Stimmberechtigten über einen Baukredit von rund 5,2 Millionen Franken ab.

Carole Bolliger

Seit der Präsentation des Siegerprojekts «Millefoglie» aus dem Projektwettbewerb im Jahr 2024 wurde das Vorhaben in zahlreichen Punkten überarbeitet. Zuletzt wurde mit dem von der Gemeindeversammlung im Juni 2025 bewilligten Objektkredit das Bauprojekt weiter ausgearbeitet und die Baueingabe vorbereitet. Im Rahmen der gesamten Projektierung sei das Ziel gewesen, die betrieblichen Abläufe und die Kosten zu optimieren, erklärt Gemeinderätin Susanne Gilg. So seien unter anderem die Grundfläche verkleinert, die Aussenanlage neu gestaltet sowie die Verkehrswege im Gebäude verbessert worden. Bei der Materialisierung, der Fassade, den Fenstern und der Haustechnik seien Vereinfachungen vorgenommen worden. Aus betrieblicher Sicht konnten wesentliche Verbesserungen erreicht werden: Der direkte Zugang vom Garderobebereich in den Garten

oder ein neu konzipierter gedeckter Eingangsbereich würden den Alltag für Kinder und Lehrpersonen erleichtern. Im Sinne der Nachhaltigkeit werden nicht alle Einrichtungen neu beschafft, sondern auch bestehende übernommen – so bspw. Küchengeräte aus dem Pavillon Brunnenmoos. Der Baukredit beläuft sich auf 5194500 Franken (+/- 10 %) inklusive Mehrwertsteuer. Damit bleibt das Projekt im unteren Bereich des Kostenrahmens von 5,1 bis 6,1 Millionen Franken, der im Vorprojekt prognostiziert und der Gemeindeversammlung im Juni 2025 kommuniziert wurde.

Langfristig geplant

Dass gerade jetzt über das Projekt abgestimmt wird, sei kein Zufall. Die Schulraumplanung laufe seit sechs Jahren und die einzelnen Projekte bauten aufeinander auf. Nachdem der Kindergarten Paradies hat aufgegeben werden müssen und das Schulhaus Spinnergut inzwischen in Betrieb genommen ist, könne der Pavillon Brunnenmoos während der Bauzeit als Provisorium genutzt werden. «Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für den Bau», sagt Gilg. Zudem zeige die Entwicklung der Baukosten, «dass diese nur in eine Richtung gehen: nach oben».

Der Bedarf an Kindergartenplätzen hat sich wie prognostiziert entwickelt. Während die Schülerzahlen

inzwischen stagnieren, nimmt die Nachfrage nach Tagesstrukturen weiter zu. Besonders Familien im Bächlerquartier würden vom neuen Standort profitieren, ist Gilg überzeugt. Heute werden Kinder teilweise ins Brunnenmoos gefahren. Künftig könnten Kindergarten und Betreuungsstätte direkt im Quartier besucht werden.

Baustart Sommer 2027

Zu den nachhaltigen Elementen des Neubaus gehört unter anderem eine Stampflehmwand, die Temperatur und Luftfeuchtigkeit auf natürliche Weise reguliert und so für ein angenehmes Raumklima sorgen soll. Gleichzeitig werde die einfache Gebäudestruktur den Unterhalt erleichtern. Kritische Stimmen aus der Bevölkerung betreffen laut Gilg vor allem die Kosten, die Gestaltung des Aussenraums sowie die geplante Tiefgarage. Der Gemeinderat hält dem entgegen, dass mit dem Projekt nicht nur zusätzlicher Raum geschaffen werde, sondern vielfältig nutzbare Flächen für Kindergarten und Betreuung entstünden. Die Tiefgarage ist aufgrund einer seit 1976 bestehenden Dienstbarkeit notwendig. Die Gemeinde verpflichtet sich darin, acht Parkplätze zur Verfügung zu stellen. Das Projekt integrierte sich rücksichtsvoll in die bestehende Quartierstruktur. Die bisherigen Abklärungen haben ge-



Wenn der Souverän im September Ja sagt zum Doppelkindergarten Bächler, ist der Baustart im Sommer 2027 geplant. BILD ZVG

zeigt, dass weder eine Sanierung noch eine Weiterverwendung des bestehenden Gebäudes sinnvoll seien. Auch alternative Varianten, etwa ein reduzierter Projektumfang oder modulare Provisorien, wurden geprüft, erfüllen jedoch die langfristigen Anforderungen nur eingeschränkt und weisen ebenfalls erhebliche Kosten aus. Lehnen die Stimmberechtigten den Baukredit ab, muss die Gemeinde neue Lösungen suchen.

Für den Gemeinderat ist klar, dass die Gemeinde den Kindern aus dem Bächlerquartier wieder einen wohnortsnahen Kindergartenplatz anbieten sollte. Die bisherigen Abklärungen haben gezeigt, dass eine Sanierung oder Weiterverwendung des bestehenden Gebäudes nicht sinnvoll ist. Bei einer Annahme des Projekts sollen die Bauarbeiten im Sommer 2027 beginnen.

Tag der offenen Tür

Schulhaus Spinnergut wird feierlich eröffnet

Mit einem abwechslungsreichen Einweihungsfest öffnet das neue Schulhaus Spinnergut am Samstag, 26. September, seine Türen für die Bevölkerung und bietet entdeckungsreiche Spielmöglichkeiten.

Carole Bolliger

Das neue Schulhaus Spinnergut wird am Samstag, 26. September, mit ei-

nem öffentlichen Einweihungsfest offiziell eröffnet. Nach dem Festakt mit Gemeindepräsidentin Phyllis Scholl, Schulpräsidentin Susanne Gilg und musikalischer Umrahmung durch die Musikschule Kilchberg-Rüschlikon kann das Schulhaus frei besichtigt werden. Führungen geben Einblicke in das Gebäude und die neuen pädagogischen Räume. Für Kinder gibt es unter anderem einen OL durchs Spinnergut, Bastelangebote und eine Geschichtenecke. Grill, Popcorn und Getränke sorgen für das leibliche Wohl, im Park erklingen Alphörner. Im Anschluss an den Fest-

akt, der musikalisch von der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon um-

rahmt wird, kann das Schulhaus frei besichtigt werden. Der Eintritt ist frei.

PROGRAMM

Samstag, 26. September, Schulhaus Spinnergut, Nidelbadstrasse 49.
9.30 Uhr: Türöffnung. 10 Uhr: offizieller Festakt in der Aula.
Ab 11 Uhr: freie Besichtigung des Schulhauses.
Ab 11.15 Uhr: Führungen durch das Schulhaus und Einblicke in die neuen Räumlichkeiten.
12 und 13 Uhr: Alphornklänge im Park.
13.30 Uhr: Musikmärchen. Verpflegung: Grill, Popcorn und Getränke.
Beschränkte Parkplätze – Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen.

Herausgepickt

Ökumenischer Seniorenachmittag

**Dienstag, 15. September 2026,
14.30 Uhr**

Wir laden Sie herzlich zu unserem nächsten ökumenischen Seniorenachmittag ein. Dieses Mal verbringen wir einen gemütlichen und geselligen Nachmittag beim **Lottospiel**.

Es wird gespielt, gelacht und natürlich auch ein wenig um die besten Zahlen gefiebert. Dabei bleibt genügend Zeit für Gespräche und ein gemütliches Beisammensein. Danach gibt es ein feines Zvieri, zubereitet von unserem freiwilligen Gastro-Team.

Wir freuen uns auf viele bekannte und auch neue Gesichter.

Bitte melden Sie sich bis am 9. September 2026 an. So wissen wir, mit wie vielen Personen wir rechnen dürfen und können das Zvieri entsprechend vorbereiten. Anmeldung über unsere Webseite: www.refkilch.ch/anmeldung oder telefonisch unter 044 715 56 51.



Die Sopranistin Shira Patchornik.

© Loes Gorseling

BELLA FURIA

Unter dem Titel BELLA FURIA laden Els Biesemans und die CHAARTS Chamber Artists zu einem besonderen Konzert ein.

Das Programm verbindet Gesang und Instrumentalmusik auf höchstem Niveau: Im Mittelpunkt stehen virtuose Opernarien, gesungen von der israelischen Sopranistin Shira Patchornik. Sie ist Gewinnerin des renommierten Musikpreises Opus Klassik als Nachwuchskünstlerin des Jahres. Die ausgewählten Arien beleuchten das Thema Liebe und

Leidenschaft quer durch alle Gesellschaftsschichten – von der einfachen Kammerjungfrau und Dienerin bis hin zur stolzen Baronin. Als instrumentales Gegenüber interpretiert Els Biesemans am Flügel das 2. Klavierkonzert in B-Dur von Ludwig van Beethoven. Dieses Werk komponierte der junge Beethoven einst ganz gezielt für sich selbst, um sich dem Wie-

ner Publikum auf einen Schlag als virtuoser Pianist bekannt zu machen. Es entsteht ein funkelnder Dialog zwischen Gesang, Orchester und Klavier.

Herzliche Einladung!

**Samstag, 12. September
um 17.00 Uhr in der ref. Kirche
Eintritt frei, Kollekte**

Offen
für alle –
Vorkenntnisse
sind nicht
erforderlich!

Gemeindelieder singen mit der Kantorin Isabelle Gichtbrock

Fröhliches, unbeschwertes, gemeinsames Kennenlernen, Einstudieren der Gemeindelieder aus Kirchengesangbuch und «rise up», die im jeweils darauf folgenden Sonntag im Gottesdienst gesungen werden. Des Weiteren Kanon-Singen, fundierte Stimmbildung und vieles mehr.

Proben 2026

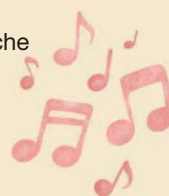
Jeweils samstags,
10.00–12.00 Uhr
im KGH Kilchberg,
Stockensaal

- 29. August
- 26. September
- 7. November
- 19. Dezember

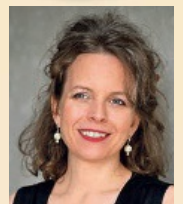
Gottesdienste 2026

Jeweils sonntags,
10.00 Uhr
in der reformierten Kirche

- 30. August
- 27. September
- 8. November
- 20. Dezember



Für Fragen steht
Isabelle Gichtbrock
jederzeit
gerne zur Verfügung!
Isabelle Gichtbrock
076 462 88 58
igichtbrock@yahoo.com
www.isabelle-gichtbrock.com



«Mit oder ohne Anmeldung: spontanes Dabeisein ist jederzeit möglich.»



Historikerin mit feministischem Blick

Freitag, 25. September 2026, 19.30 Uhr (Türöffnung um 19 Uhr), anschliessend Apéro riche.

Elisabeth Joris wurde 1946 in Visp geboren. Ihre weltoffene Kindheit im katholisch geprägten Oberwallis schärfte ihren kritischen Blick für gesellschaftliche Ungleichheiten. In den 1970er-Jahren wurde sie zur Feministin und veröffentlichte 1986 mit Heidi Witzig das Standardwerk Frauengeschichte(n). Seither prägt sie mit zahlrei-

chen Publikationen und Projekten die Schweizer Frauen- und Gesellschaftsgeschichte. Mit analytischer Weitsicht engagiert sie sich bis heute für gesellschaftspolitische Themen.

Kosten pro Person: Fr. 25.–
Anmeldeschluss:

Freitag, 18. September 2026 via www.refkilch.ch/anmeldung/
Sollten Sie über keinen Internet-Zugang verfügen, rufen Sie uns unter der Telefonnummer 044 715 56 51 an.

Gottesdienst zum Erntedank

Erntedank – feiern, teilen, geniessen

Wenn die Tage kürzer werden und der Herbst seine Fülle zeigt, feiern wir Erntedank: Wir halten inne und richten den Blick auf das, was uns geschenkt ist: auf die Früchte der Erde, auf Gemeinschaft und auf all das, was unser Leben reich macht.

Den festlichen Erntedankgottesdienst gestalten die Kinder des Club 4 mit. Gemeinsam feiern wir Abendmahl und lassen uns musikalisch von der Band Vicuñas mit ihren fröhlichen lateinamerikanischen Klängen begleiten.

Weil Erntedank nicht nur vom Danken, sondern auch vom Teilen und gemeinsamen Geniessen lebt, geht das Fest nach dem Gottesdienst weiter: Im Kirchgemeindehaus sind alle herzlich zu einem feinen Erntedank-Zmittag eingeladen.

Wer gerne singt, ist bereits am Samstag willkommen: Am 26. September von 10.00 bis 12.00 Uhr übt Kantorin Isabelle Gichtbrock im

Stockensaal des Kirchgemeindehauses mit allen Singfreudigen die Gemeindelieder für den Erntedankgottesdienst ein. Vorkenntnisse braucht es keine, auch spontanes Dabeisein ist möglich.

Wir freuen uns auf einen farbenfrohen, musikalischen und gemeinschaftlichen Erntedanksonntag für Gross und Klein.

Sonntag, 27. September 2026, 10.00 Uhr

**Reformierte Kirche Kilchberg
Mit Pfarrerin Sibylle Forrer**



Folklorekonzert

Liebe Freunde des Jodelliedes und der Volksmusik. Einmal mehr darf ich Sie, liebe Konzertbesucher*innen, zum traditionellen Folklorekonzert einladen. In diesem gemütlichen Stelldichein wird uns der Jodelchor Wattwil unter der Leitung von Ruedi Roth, mit traditionellem Toggenburger Naturjodel und schönen Jodelliedern erfreuen. Mit der jungen Jodlerin Nuria Grüter begleitet durch Cornelia Näf, begrüßen wir die Gewinnerin des Eidg. Nachwuchswettbewerbes 2025, Sparte Jodel. Die Musikgruppe «Die Anderä» aus Brunnen SZ sind die Gewinner der Sparte Instrumental. Die freischaffende Musikerin Fabienne Romer bewegt sich mit Selbstverständlichkeit zwischen klassischer Musik und Schweizer Volksmusik und verbindet diese

Welten mit Virtuosität und grosser Leidenschaft auf Orgel, Klavier und mit ihrer Stimme. Durch das Programm führt Monika Stettler.

Eintritt frei – die Kollekte geht vollumfänglich an die «Schweizer Berghilfe»

Zum Glück fehlt es in den Bergregionen nicht an Tatkraft und

guten Ideen – aber leider an finanziellen Mitteln. Mit Ihrer angemessenen Spende helfen Sie mit, dass das Berggebiet eine lebendige Zukunft hat.

Nach dem Konzert haben Sie die Möglichkeit, den Abend im Kirchgemeindehaus gemütlich ausklingen zu lassen. Eine kleine Gastwirtschaft lädt zum Verweilen ein.

Mit Dank an die Stifterfamilien Herzer und Aschmann und einem grossen Dank an die Reformierte Kirchgemeinde Kilchberg schliesse ich meine Grussworte.

*Ruedi Brunner,
Präsident der
Stiftung JDQ-TV-
Kilchberg*



**Sonntag, 4. Oktober
um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche Kilchberg**



Ökumenischer Betttagsgottesdienst

Musikalisch, liturgisch und inhaltlich steht die ökumenische Botschaft der Kirchen im Zentrum: «Nehmt... euch die Not der anderen zu Herzen.» (Jona 3)

Es geht darum, gemeinsam Busse zu tun, Gerechtigkeit und Ausgleich zu suchen, solidarisch für eine gemeinsame Zukunft einzustehen.

Die Kantorei singt dabei folgende Stücke: «Himmel, Erde, Luft und Meer» von Johannes Michel, «I've got peace like a river» von Henry O. Millsby, «Shall we gather at the river» von Robert Lowry und das Lied «Segen ist wie Regen» von Jochen Rieger. Wir freuen uns, mit Ihnen zu feiern!

Pfr. Andreas Chmielak

Pfrn. Eveline Saoud

Maria Tocak, Leitung Kantorei
Els Biesemans, Orgel

**Sonntag, 20. September 2026,
10:00 Uhr in der reformierten
Kirche Kilchberg**

Abendgottesdienst «Über Gott und die Welt» mit Astrophysiker Arnold Benz

Was können wir wissen? Was bedeutet Wahrheit? Und gibt es eine Wirklichkeit, die grösser ist als das, was wir messen und erklären können?

Im Abendgottesdienst «Über Gott und die Welt» ist der bekannte Schweizer Astrophysiker **Prof. Dr. Arnold Benz** zu Gast. Der emeritierte Professor der ETH Zürich hat sein Leben der Erforschung des Universums gewidmet und zugleich nie aufgehört, über dessen Geheimnisse zu staunen. Seit vielen Jahren sucht er das Gespräch zwischen Naturwissenschaft und Theologie und fragt danach, was wissenschaftliche Erkenntnis, persönliche Erfahrung und Glaube einander zu sagen haben.

Pfarrerin Sibylle Forrer spricht mit Arnold Benz über Wahrheit und Erkenntnis, über die Bedeutung des Staunens und darüber, ob der Blick in die Weiten des

Universums auch unseren Blick auf Gott und auf unser eigenes Leben verändern kann.

Zu hören sind ausserdem Texte aus Arnold Benz' Buch **«Unfassbar verschwenderisch – Astronomische Psalmen»**. Darin findet der Astrophysiker eine poetische Sprache für die überwältigende Vielfalt

und Kreativität des Kosmos und für die grossen Fragen nach Ursprung, Vergänglichkeit, Hoffnung und Gott.

Im Anschluss an den Gottesdienst öffnet das Kunstatelier zum Thema «Auferstehung» seine Türen. Künstlerinnen und Künstler aus Kilchberg und Umgebung zeigen während einer Woche ihre Werke und ihre ganz unterschiedlichen Annäherungen an eines der grossen Themen des Lebens:



Prof. Dr. Arnold Benz

Was entsteht neu? Was bleibt? Und wo begegnet uns Hoffnung über das Sichtbare hinaus? Ein Abend zwischen Himmel und Erde, Wissenschaft und Glaube, Kunst und Theologie und eine Einladung, gemeinsam zu fragen, zu

schauen und zu staunen.

**Sonntag, 13. September 2026,
18.00 Uhr in der reformierten
Kirche Kilchberg mit Pfarrerin
Sibylle Forrer, anschliessend Ver-
nissage des Kunstateliers.**

Kunstatelier vom Montag, 14.9.
bis Freitag, 18.9., jeweils von
15.00 – 17.00 Uhr im kleinen Saal
des Kirchgemeindehauses
Podium zum Kunstatelier:
Freitag, 18.9. um 17.00 Uhr

Nachhaltigkeit

Was wächst denn da?

Rotschwingel – ein Überlebens- künstler unter den Gräsern

Der heisse Sommer und die trockene Witterung machte vielen Pflanzen zu schaffen. Besonders eindrücklich waren diese ungewöhnlich braunen Wiesenflächen. Während viele Gräser unter der anhaltenden Trockenheit sichtbar litten, zeigt sich der Rotschwingel (*Festuca rubra*) erstaunlich widerstandsfähig. Das unscheinbare Gras gehört zu den Pflanzen, die auch mit schwierigen Bedingungen gut zurechtkommen – und gerade deshalb für Wiesen, Rasenflächen und unterschiedliche Saatmischungen interessant sind. Der Rotschwingel ist ein mehrjähriges, feinblättriges Gras aus der Familie der Süsgräser. Seine besondere Stärke liegt dort, wo andere Gräser an ihre Grenzen kommen. Er ist trockenheits-

verträglich und genügsam und kommt auch mit nährstoffarmen Böden zurecht. Gleichzeitig ist er schatten- und höhentauglich. Auch eine geringe Belastung, etwa durch gelegentliches Betreten, trägt er gut. Damit ist er ein wichtiger Bestandteil widerstandsfähiger Rasen- und Wiesenmischungen. Ein Gramm Saatgut enthält etwa 900 bis 1 000 Körner. Schon lange werden verschiedene Schwingelarten als robuste Wie-



**Rotschwingel – ein Überlebens-
künstler unter den Gräsern**

sen- und Futtergräser genutzt. Ihre Anpassungsfähigkeit macht sie besonders für Standorte interessant, an denen die Bedingungen nicht immer ideal sind. Heute gewinnt diese Eigenschaft angesichts längerer Trockenperioden zunehmend an Bedeutung.

Auch wenn der Rotschwingel keine bekannte Heilpflanze ist, besitzt er seinen eigenen Wert in der Natur. Seine feinen Halme und dichten Bestände bieten zahlreichen kleinen Tieren Schutz und Rückzugsmöglichkeiten.

Für die Insektenwelt sind artenreiche Grasflächen besonders wichtig. Verschiedene Insekten und ihre Larven nutzen Gräser als Nahrung oder Unterschlupf. Als windbestäubtes Gras liefert der Rotschwingel zwar keinen Nektar, trägt aber gemeinsam mit Kräutern und anderen Wie-

senpflanzen zu einem vielfältigen Lebensraum bei.

Der Rotschwingel zeigt damit eindrucksvoll: Nicht immer sind es die auffälligen Pflanzen, die besonders wertvoll sind – manchmal sind es gerade die stillen Überlebenskünstler.

Aaron Hürlimann, Vizepräsident

Pflanzen in Kilchberg



Kirchenpfleger Aaron Hürlimann, Betriebswirt, Kundengärtner und zuständig für den Bereich «Nachhaltigkeit» innerhalb der Kirchgemeinde, wird in den folgenden Ausgaben je eine Pflanze vorstellen, die in Kilchberg wächst. Heute: Rotschwingel – ein Überlebenskünstler unter den Gräsern.

Mittagstisch-Interview

Jeden Mittwoch wird der Mittagstisch der Reformierten Kirche Kilchberg zu einem Ort der Begegnung. Hier kommen Menschen zusammen, um gemeinsam zu essen, sich auszutauschen und Gemeinschaft zu erleben. Möglich wird dieses Angebot durch den engagierten Einsatz zahlreicher Freiwilliger, die mit Zeit, Herz und Tatkraft zum Gelingen beitragen.

Was motiviert Menschen, sich freiwillig zu engagieren? Und was macht diese Aufgabe so besonders? Darüber haben wir mit den beiden Freiwilligen Michael Simmeth und Christine Stucki gesprochen.

Wie bist du dazu gekommen, dich beim Mittagstisch zu engagieren?

Michael Simmeth: Ich habe mein Arbeitspensum auf 80% reduziert und wollte den freien Tag für ein soziales Engagement nutzen.

Christine Stucki: Beim Mittagstisch bin ich schon seit ca. 3 Jahren. Caroline hat mich darauf angesprochen. Sofort war ich begeistert davon...



Was bedeutet dir deine Freiwilligenarbeit beim Mittagstisch?

Michael Simmeth: Die Begegnungen und der Austausch mit ganz unterschiedlichen Menschen sind spannend und bereichernd und möchte ich nicht mehr missen.

Christine Stucki: Für mich bedeutet es, etwas Sinnvolles zu tun und Freundschaften zu pflegen.

Wie sieht ein typischer Einsatz beim Mittagstisch aus – von der Vorbereitung bis zum Abschluss?

Michael Simmeth: Wir sorgen dafür, dass alle Tische nett eingedeckt sind, das leckere Essen rechtzeitig zum Service bereit steht und zum Schluss wieder alles aufgeräumt ist. Selbstverständlich ist immer auch ein Schwatz mit den Gästen möglich.



Gibt es eine Begegnung oder einen Moment, der dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Michael Simmeth: Ich erinnere mich an eine Begegnung mit einer älteren Dame, der ich bei einem Handy-Problem helfen konnte; wie schön war doch ihr Lächeln, als alles wieder funktionierte.

Christine Stucki: Die Atmosphäre ist immer toll und die Gäste freuen sich auch.

Welche Bedeutung hat der Mittagstisch aus deiner Sicht für die Gäste und für die Gemeinschaft?

Michael Simmeth: Alt und jung treffen sich zum regelmässigen gemeinsamen Essen und zu Gesprächen. Das gesellige Beisammensein und der offene Aus-

tausch leisten einen wichtigen Beitrag gegen die Vereinsamung. *Christine Stucki:* Ich habe in dieser Zeit viel gelernt, und es ist ein grossartiges Miteinander. Auch das Rüsten alle 2 Wochen macht mir enorm Spass!

Was würdest du jemandem sagen, der überlegt, sich freiwillig beim Mittagstisch zu engagieren?

Michael Simmeth: Mach es!!!

Christine Stucki: Jedem der sich meldet, sage ich: Mach mit!

Der Mittagstisch lebt von Menschen, die ihre Zeit, ihre Fähigkeiten und ihre Herzlichkeit schenken. Das Engagement von Michael Simmeth und Christine Stucki steht stellvertretend für die vielen Freiwilligen, die Woche für Woche dazu beitragen, dass Gemeinschaft gelebt werden kann. Wir danken allen freiwillig Engagierten herzlich für ihren wertvollen Einsatz. Möchten auch Sie Teil unseres Teams werden? Wir freuen uns jederzeit über neue Freiwillige. Gemeinsam schaffen wir einen Ort, an dem Begegnung, Zusammenhalt und Gastfreundschaft im Mittelpunkt stehen.

Rückblick

Senioren-Schiffahrt auf dem Zürichsee



Am Mittwoch, 19. August 2026, fand bei schönstem Wetter auf dem Zürichsee eine gemütliche Schiffahrt mit der «Panta Rhei» statt. Die Fahrt dauerte von 11.15 bis 14.15 Uhr und wurde von der Reformierten Kirche durch Caroline Matter und der katholischen Pfarrei durch Liliana Zaja, deren deren tüchtigen Freiwilligen und der politischen Gemeinde Kilchberg organisiert.

Insgesamt nahmen 169 Seniorinnen und Senioren an diesem schönen Anlass teil. Nach dem Einstieg in Bendlikon wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Pfarrerin Eveline Saoud von

der Reformierten Kirche herzlich an Bord begrüsst.

Zur Mittagszeit wurde ein leckeres Essen serviert: Fleischkäse mit Kartoffelsalat sowie als Dessert ein Semifreddo mit Mango und Meringue. Eine Seniorin definierte es als, «himmlisch lecker!»

Während der Fahrt wurden die Gäste durch das Jodel-Duett «ums Egg» mit typischem Schweizer Brauchtum musikalisch unterhalten. Es erklangen Jodellieder, begleitet von Alphorn und Akkordeon. Die Atmosphäre war entspannt und fröhlich: Es wurde viel gelacht, gesprochen und das

Zusammensein in vollen Zügen genossen.

Bei strahlend blauem Himmel und wunderschönen Farbspiegelungen des Zürichsees bot sich eine traumhafte Kulisse für diese Ausfahrt. Die Fahrt führte bis vor die Tore von Rapperswil und brachte die Teilnehmer/innen anschliessend wieder zurück nach Bendlikon.

Es war ein gelungener, sonniger und unterhaltsamer Ausflug, der allen Beteiligten noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

*Antonella Lombardi,
Medien und Kommunikation der
Katholischen Kirche*

Das Staunen nicht verlernen

Es gibt Augenblicke, in denen die Welt für einen Moment aufhört, selbstverständlich zu sein.

Ein bestimmtes Licht über dem See. Der erste warme Abend nach einem langen Winter. Ein schlafen-des Kind. Ein vertrauter Mensch, den wir ansehen, als sähen wir ihn zum ersten Mal. Der Blick in einen sternenklaren Himmel.

Wir halten inne. Nicht, weil wir etwas nicht verstehen. Sondern weil wir für einen Moment begreifen, dass sich nicht alles im Verstehen erschöpft.

Wir leben in einer Zeit, in der erstaunlich vieles erklärbar geworden ist. Wir vermessen das Universum, entschlüsseln Gene, beobachten die Geburt und den Tod von Sternen. Wir tragen Geräte in unseren Taschen, die uns in Sekunden Antworten auf beinahe jede Frage liefern. Wissen ist verfügbar wie nie zuvor. Und doch erschöpft das Erklärbare nicht die Wirklichkeit.

Wir wissen, dass das Licht der Sonne rund acht Minuten braucht,



bis es uns erreicht. Wir wissen, dass wir beim Blick in den Sternenhimmel in die Vergangenheit schauen. Wir wissen, dass die Elemente, aus denen unsere Körper bestehen, einst in Sternen entstanden sind.

Und dann stehen wir da. Auf einem kleinen Planeten in einem unermesslichen Universum. Für eine begrenzte Zeit. Lebendig. Nichts daran ist selbstverständlich. Dass wir da sind. Dass wir lieben können. Dass ein anderer Mensch uns ansieht und wir ihm etwas bedeuten. Dass wir morgens aufwachen. Dass nach einem Winter wieder etwas wächst. Dass wir wissen, dass wir sterben werden, und trotz-

dem Pläne machen, Kinder grossziehen, Bäume pflanzen und einander versprechen, da zu sein.

Aristoteles sah im Staunen den Anfang des Denkens. Für mich ist es auch ein Anfang des Glaubens. Nicht weil Gott dort beginnt, wo unser Wissen endet. Sondern weil das Staunen uns eine andere Weise eröffnet, der Wirklichkeit zu begegnen: Nicht, indem wir über sie verfügen, sondern indem wir uns von ihr berühren lassen.

Im 8. Psalm schaut ein Mensch in den Nachthimmel und fragt: «Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?» Jahrtausende später wissen wir unendlich viel mehr über diesen Himmel. Die Frage ist dadurch nicht kleiner geworden. Im Gegenteil.

Was ist der Mensch angesichts dieser unermesslichen Weite?

Ein winziger Augenblick in der Geschichte des Universums. Verletzlich und vergänglich. Und zugleich fähig zu lieben, zu hoffen, zu erinnern und zu trauern. Fä-



Pfarrerin Sibylle Forrer

hig, in den Himmel zu schauen und danach zu fragen, was das alles bedeutet.

Staunen verändert unseren Blick. Wer staunt, verfügt für einen Moment nicht über die Welt. Das Staunen unterbricht unser Urteilen, Einordnen und Optimieren. Es macht uns demütig. Und wach. Wir brauchen dieses Staunen. Gerade weil unser Leben endlich ist. Eines Tages werden wir zum letzten Mal einen Sommerabend erleben. Zum letzten Mal einen vertrauten Menschen umarmen. Zum letzten Mal den Himmel sehen. Wir wissen nicht, wann.

Das ist kein Grund zur Angst. Es ist ein Grund, hinzusehen. Auf dieses unwahrscheinliche, verletzbare, kostbare Leben.

Und zu staunen, dass es ist.

Rückblick

Kinderwoche Tanz und Theater

In der letzten Sommerferienwoche war es wieder soweit: Von Montag bis Freitag wurde der Saal im Kirchgemeindehaus zum kreativen Atelier für 30 ideenreiche und spielfreudige Kinder.

Die Kinder konnten wählen, ob sie beim Theater, beim Tanz oder bei beidem mitmachen wollten. Jeden Tag gab es einen intensiven Theater- und Tanzworkshop. Danach wurde fleissig an den Kulissen und Kostümen gearbeitet. Besonders schön: Die Kinder brachten ihre eigenen Ideen ein, entwickelten gemeinsam das Theaterstück und erfanden ihre Figuren selbst. Die Theaterpädagogin begleitete sie dabei und sorgte dafür, dass alle ihren Platz fanden und ihre Ideen einbringen konnten.

Auch neben Theater, Tanzen und Basteln war einiges los: Jeden

Tag durfte eine Gruppe Cookies für den Zvieri backen und verzieren. Ausserdem entstanden Sockentiere, farbenfrohe Windspiele mit Bändern und Glöggli, bunt bemalte Holzschlangen und viele schöne Armbändeli.

Am Freitag war es dann soweit: Bei der Werkstatt-Aufführung im Saal durften die Kinder zeigen, was sie während der Woche erarbeitet hatten. Mit viel Freude standen sie auf der Bühne und präsentierten ihre Theaterstücke und Tanzeinlagen.

Es war eine rundum fröhliche, kreative und friedliche Woche, die allen Beteiligten viele schöne Erinnerungen geschenkt hat. Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder, Helfenden und Mitarbeitenden, die diese besondere Woche möglich gemacht haben!

Sozialdiakonin Rahel Preiss



Veranstaltungen

 Veranstaltungen mit Konsumation. Anmeldung notwendig.

Für alle Veranstaltungen, die mit Anmeldung verbunden sind, können Sie sich hier anmelden: www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 (Verwaltung)



Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/gemeinde-leben/Online-Angebote/Gottesdienste

Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch

Gottesdienste

13. September, Sonntag

Abendgottesdienst über Gott und die Welt – mit Streaming
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer
Anschl. Vernissage Kunstausstellung

20. September, Bettag

Ökumenischer Gottesdienst zum Bettag
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Eveline Saoud und der Kantorei Kilchberg

27. September, Sonntag

Gottesdienst zum Erntedank
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer, Organistin Els Biesemans, Unterstützung des Gemeindegesangs von Kantorin Isabelle Gichtbrock und dem Club4
Anschl. Mittagessen



Impressionen vom Segeltörn

26. Juni bis 4. Juli 2026

Den Rückblick und weitere Impressionen von unserem Segeltörn finden Sie auf unserer Webseite: www.refkilch.ch



4. Oktober, Sonntag

Gottesdienst – Taufsonntag
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Eveline Saoud

Kultur und Musik

Chorprobe

Kantorei Kilchberg:
Mi, 19.30–21.30 Uhr

Gospelchor:
Do, 18.30–20.30 Uhr

Kinderchor:
Mi, 17.00–18.00 Uhr
Alle Chöre proben im ref. KGH. Keine Proben während der Schulferien

12. September, Samstag

Furiose Opernarien
17.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Shira Patchornik (Sopran), Els Biesemans (Klavier) und CHAARTS Chamber Artists

13. bis 19. September, Sonntag

Kunstatelier Kulturkommission
Im ref. KGH

4. Oktober, Sonntag

Folklorekonzert
17.00 Uhr, Ref. Kirche

26. September, Samstag

Gemeindelieder singen mit der Kantorin Isabelle Gichtbrock
10.00 Uhr, ref. KGH

Erwachsenenbildung und Spiritualität

15. September, Dienstag

«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

18. September, Freitag

Podium Kunstausstellung
17.00 Uhr, ref. KGH

21. September, Montag

Meditation am Mittag
12.15 Uhr, ref. Kirche

1. Oktober, Donnerstag

«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Eveline Saoud

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt. Mit Linus Fessler

26. September, Samstag

Juki Workshop
14.00 Uhr, Ref. KGH
Mit Sozialdiakonin Rahel Preiss und Pfarrerin Sibylle Forrer

4. bis 11. Oktober

Familienferien Toskana
Mit Anmeldung

Veranstaltungen

Der «Mittagstisch für alle» findet regelmässig mittwochs um 12.00 bis 13.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus statt (ausser in den Schulferien). Mit Anmeldung über www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 ☕

9. September, Mittwoch

Zäme lisme
14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Annemarie Wagner

10. September, Donnerstag

Ökumenische Morgenbesinnung, Thema: Mutig sein – Nur eine Rose als Stütze
9.30 Uhr, ref. Kirche

10. September, Donnerstag

Barrierefreier Ausflug
14.00 Uhr
Mit Sozialdiakonin Caroline Matter
Mit Anmeldung

15. September, Dienstag

Ökumenischer Seniorennachmittag
14.30 Uhr, ref. KGH
Angebot: Zvieri
Mit Anmeldung

15. September, Dienstag

Zäme zeichne
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Regula Bühler

21. September, Montag

Zäme spiele
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Marianna und Arnold Zuber

24. September, Donnerstag

Zäme lisme
14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Annemarie Wagner

25. September, Freitag

Freitag-Frauen-Apéro
19.30 Uhr, ref. KGH
Referentin: Elisabeth Joris – Historikerin mit feministischem Blick
Angebot: Apéro
Kosten: Fr. 25.–
Mit Anmeldung bis 18. September

28. September, Montag

Wählversammlung Kirchensynode und Bezirkskirchspflege (Bezirk Horgen)
19.00 Uhr, KGH Horgen

29. September, Dienstag

Zäme zeichne
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Regula Bühler

5. Oktober, Montag

Zäme spiele
14.30 Uhr, Ref. KGH
Mit Marianna und Arnold Zuber

7. Oktober, Mittwoch

Zäme lisme
14.00 Uhr, Ref. KGH
Mit Annemarie Wagner

Bibliothek.

Die Bibliothek ist unbetreut immer Di, Mi, und Do geöffnet: 13.30–17.00 Uhr
sonntags: 11.00–12.00 Uhr
betreut: letzter Do im Monat, 16.00–17.00 Uhr, auch während der Schulferien.

Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag–Freitag: 9–12 Uhr
Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Tel. 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch
Eveline Saoud
Tel. 079 617 15 33
eveline.saoud@refkilch.ch
Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:
Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch
Sozialdiakonie Kinder, Jugend und Familie:
Rahel Preiss
Telefon 044 715 56 61
rahel.preiss@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»
Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg
Redaktion:
Katia Domingues
info@refkilch.ch
Wir informieren wieder:
25.09.2026 im reformiert.lokal
16.10.2026 im Gemeindeblatt
Fotos:
Zur Verfügung gestellt, wenn nicht anders vermerkt.
Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch



Konzert des Chors Sonare, 27. 9. 2026

Dieses Jahr steht «Antonín Dvořák (1841–1904), Messe in D-Dur Op. 86» auf dem Programm. Die Vielfalt an schönen Melodien sowie die romantische Harmonik zeichnen Dvořák aus. Die Musik ist faszinierend und mitreissend. Johannes Brahms, wichtigster Unterstützer und Freund Dvořáks, formulierte es so:

«Der Kerl hat mehr Ideen als wir alle. Aus seinen Abfällen könnte sich jeder andere die Hauptthemen zusammenklauben.»

In der Fassung für Chor, Soli und Klavierbegleitung.

Biblische Lieder Op. 99, Nr. 4 und 9
Klänge aus Mähren Op. 32, 2 Duette
Klänge aus Mähren Op. 32, 2 Quartette

Sopran: Marion Pagin
 Alt: Elisabeth Jehli
 Tenor: Philippe Jacquiard
 Bass: Grégoire May
 Klavier: Nino Chokhonelidze

Chor Konzert «Antonín Dvořák (1841–1904), Messe in D-Dur Op. 86», unter der Leitung von Lisa May.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen. Nach dem Konzert findet ein kleiner Apéro für die Konzertbesucher statt.

Freier Eintritt, Kollekte.



Erntedankgottesdienst vom 27. 9. 2026

Die ganze Pfarrei Kilchberg ist herzlich zur Eucharistie eingeladen. Nach dem Gottesdienst möchten wir uns bei einem kleinen Imbiss in Gemeinschaft für die Gaben der Schöpfung bedanken. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!



Agenda

- ☞ **Mittwoch, 9. September**
12.40 Uhr, Religionsunterricht
4. Klasse, **Gruppe Grün**
- ☞ **Donnerstag, 10. September**
9.30 Uhr, ökumenische Morgenbesinnung in der reformierten Kirche
- ☞ **Donnerstag, 10. September**
12 Uhr, Religionsunterricht 2. Klasse
- ☞ **Donnerstag, 10. September**
19.30 Uhr, Elternabend 3. Klasse
- ☞ **Samstag, 12. September**
17 Uhr, Eucharistiefeier
- ☞ **Sonntag, 13. September**
10 Uhr, Eucharistiefeier
- ☞ **Dienstag, 15. September**
15.40 Uhr, Religionsunterricht 1. Klasse
- ☞ **Dienstag, 15. September**
12.30 Uhr, Religionsunterricht 5. und 6. Klasse
- ☞ **Dienstag, 15. September**
14.30 Uhr, ökum. Seniorennachmittag
- ☞ **Mittwoch, 16. September**
10.30 Uhr, Eucharistiefeier Hochweid
- ☞ **Mittwoch, 16. September**
12.40 Uhr, Religionsunterricht 3. Klasse
- ☞ **Mittwoch, 16. September**
12.40 Uhr, Religionsunterricht 4. Klasse, **Gruppe Grün**
- ☞ **Donnerstag, 17. September**
12 Uhr, Religionsunterricht 2. Klasse
- ☞ **Samstag, 19. September**
17 Uhr, Eucharistiefeier
- ☞ **Sonntag, 20. September**
10 Uhr, ökumenischer Gottesdienst, reformierte Kirche
- ☞ **Montag, 21. September**
12.30 Uhr, Religionsunterricht 1. Klasse, **Dorfschule**
- ☞ **Montag, 21. September**
12.40 Uhr, Religionsunterricht 4. Klasse, **Gruppe Blau**
- ☞ **Dienstag, 22. September**
12.30 Uhr, Religionsunterricht 5. und 6. Klasse
- ☞ **Dienstag, 22. September**
15.40 Uhr, Religionsunterricht 1. Klasse
- ☞ **Mittwoch, 23. September**
12.40 Uhr, Religionsunterricht 4. Klasse, **Gruppe Grün**
- ☞ **Mittwoch, 23. September**
14.30 Uhr, Geburtstagskafi
- ☞ **Donnerstag, 24. September**
12 Uhr, Religionsunterricht 2. Klasse
- ☞ **Freitag, 25. September**
19.30 Uhr, Freitag-Frauen-Apéro, reformiertes Kirchgemeindehaus
- ☞ **Sonntag, 27. September**
10 Uhr, Erntedankgottesdienst mit anschliessendem Imbiss
- ☞ **Sonntag, 27. September**
17 Uhr, Konzert Chor Sonare
- ☞ **Montag, 28. September**
12 Uhr, Religionsunterricht 1. Klasse, **Dorfschule**
- ☞ **Montag, 28. September**
12.40 Uhr, Religionsunterricht 4. Klasse, **Gruppe Blau**
- ☞ **Dienstag, 29. September**
15.40 Uhr, Religionsunterricht 1. Klasse
- ☞ **Dienstag, 29. September**
12.30 Uhr, Religionsunterricht 5. und 6. Klasse
- ☞ **Mittwoch, 30. September**
10.30 Uhr, Eucharistiefeier Hochweid
- ☞ **Mittwoch, 30. September**
12.40 Uhr, Religionsunterricht 3. Klasse
- ☞ **Mittwoch, 30. September**
12.40 Uhr, Religionsunterricht 4. Klasse, **Gruppe Grün**
- ☞ **Mittwoch, 30. September**
14.30 Uhr, Kafi Kunterbunt
- ☞ **Donnerstag, 1. Oktober**
12 Uhr, Religionsunterricht 2. Klasse
- ☞ **Freitag, 2. Oktober**
9 Uhr, Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag mit Aussetzung
- ☞ **Samstag, 3. Oktober**
17 Uhr, Santa Messa
- ☞ **Sonntag, 4. Oktober**
10 Uhr, Eucharistiefeier
- ☞ **Sonntag, 4. Oktober**
12 Uhr, Orgelmatinee mit Max Sonnleitner
- ☞ **Montag, 5. Oktober**
12.40 Uhr, Religionsunterricht 4. Klasse, **Gruppe Blau**

Für unsere Senioren

Am Mittwoch, 30. September, treffen sich unsere Senioren wieder zum Kafi Kunterbunt.

Es wird gespielt, geplaudert und Kaffee getrunken.

Jeder ist herzlich willkommen.

Ab 14.30 Uhr in unserem Pfarreisaal St. Elisabeth in Kilchberg.



Leseverein Kilchberg

Melara Mvogdobo liest aus ihrem Roman «Grossmütter»

Das Saisonthema des Lesevereins Kilchberg heisst «Vorbilder, Idole und Influencer». Wer von Influencern spricht, denkt an Instagram und TikTok, an Reichweite, Follower und Menschen, die uns zeigen, was wir tragen, essen, kaufen oder vielleicht sogar denken sollen.

Doch sind das tatsächlich die Menschen, die uns am stärksten beeinflussen? Vielleicht lohnt es sich, die Frage anders zu stellen: Wer hat uns geprägt, lange bevor wir überhaupt wussten, was ein Vorbild ist? Wessen Vorstellungen von Richtig und Falsch, von Familie, Arbeit, Liebe und Freiheit tragen wir in uns, ohne uns dessen bewusst zu sein? Melara Mvogdobo gibt darauf in ihrem Roman «Grossmütter» eine ebenso berührende wie überraschende Antwort. Sie erzählt von zwei Grossmüttern, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Die eine wächst als Bauernmädchen in der Schweiz auf. Sie liebt die Schule und wäre gerne Krankenschwester geworden. Doch auf einem Bauernhof gibt es für die Träume eines Mädchens wenig Platz. Von ihr werden Arbeit, Anpassung und später die Erfüllung einer vorgegebenen Frauenrolle erwartet.



Melara Mvogdobo spricht mit der Schweizer Kulturjournalistin Andrea Meier über ihren Roman «Grossmütter.»

BILD ESAYA BINDZI NKOU

Die andere Grossmutter stammt aus Kamerun und aus wohlhabenden Verhältnissen. Als Kind bewundert sie ihren Vater, einen angesehenen Mann, beinahe wie einen König. Erst allmählich erkennt sie, was sich hinter der scheinbar selbstverständlichen Ordnung ihrer Familie verbirgt: die Unterordnung der Frauen, das Schweigen der Mutter, die ihrem Mann sogar eine zweite, jüngere

Frau zugestehen muss, damit diese ihm endlich Söhne schenkt. Später wird auch sie selbst aus einer Ehe fliehen.

Verschiedene Leben, ähnliche Erfahrungen

Zwei Frauen, zwei Kontinente, zwei völlig verschiedene Lebenswelten – und doch erstaunlich ähnliche Erfahrungen. Beide erleben, wie eng die Grenzen sein können, die einer Frau durch Herkunft, Familie und gesellschaftliche Erwartungen gesetzt werden. Beide müssen Wünsche begraben. Beide erfahren Abhängigkeit und Verletzungen. Und beide erleben, wie sich Verhaltensmuster von einer Generation zur nächsten fortsetzen.

Doch «Grossmütter» erzählt nicht nur von Unterdrückung. Der Roman erzählt auch davon, dass solche Ketten durchbrochen werden können. Die Frauen beobachten ihre Mütter, werden selbst Mütter und schliesslich Grossmütter. Sie beginnen zu verstehen, was ihnen widerfahren ist – und in der nächsten Generation wird möglich, was ihnen selbst noch verwehrt blieb. Die Enkelinnen handeln anders. Sie nehmen sich Freiheiten, von denen ihre Grossmütter allenfalls träumen konnten.

Gerade darin liegt eine interessante Antwort auf die Frage nach

unseren Vorbildern. Ein Vorbild muss vielleicht gar kein Mensch sein, dessen Leben wir nachahmen möchten. Manchmal wird ein Mensch gerade dadurch zum Vorbild, dass wir seinen Kampf sehen, seine unerfüllten Wünsche verstehen und erkennen, was in unserem eigenen Leben anders werden soll.

Und vielleicht liegt darin auch der Unterschied zwischen Einfluss und Reichweite. Ein Influencer kann Hunderttausende Menschen erreichen und morgen schon wieder vergessen sein. Eine Grossmutter erreicht vielleicht nur wenige – und prägt dennoch Generationen. Wer also beeinflusst uns wirklich? Darüber liest Melara Mvogdobo. Sie spricht mit der Schweizer Kulturjournalistin Dr. Andrea Meier über ihren Roman «Grossmütter», der für den Schweizer Buchpreis 2025 nominiert war, und lädt dazu ein, den Begriff des Vorbilds neu zu betrachten: nicht nur als bewundertes Idol, sondern als Mensch, dessen Leben in anderen weiterwirkt.

Adrian Dudle

■ Melara Mvogdobo ist zu Besuch am Mittwoch, 30. September, um 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Kilchberg. Tickets gibt's für 30/25 Franken (AHV, Legi). Mitglieder haben freien Eintritt; Kasse ab 19 Uhr; kein Vorverkauf.

Ukrainische Jugendfolklore Tschervona Ruta/Molodist

Ukraine – einmal anders

Dieses Benefizkonzert mit lebendiger ukrainischer Volksmusik und traditionellen Tänzen lädt zu einer besonderen Begegnung ein.

Mit Tänzen, Liedern und farbenfrohen Trachten bringen die rund zwanzig Jugendlichen von Tschervona Ruta/Molodist ein Stück ukrainische Kultur auf die Bühne, die Kriege und Wirren überdauert hat. Ihre Darbietungen erzählen von Le-

bensfreude, Liebe und der Hoffnung auf Frieden – Werte, die auch uns berühren.

Organisiert wird der Kilchberger Auftritt vom Zürcher Verein «Smile – Solidarität mit Lemberg», der seit 2008 Projekte für Kinder und Jugendliche in der Region Lemberg unterstützt. Das rund einstündige Konzert beginnt mit einem kurzen Dokumentarvideo über die Arbeit von «Smile» in der Westukraine. Anschliessend lädt der vom Lions Club Zürich Altstadt organisierte Apéro

reiche zum persönlichen Austausch mit den jungen Künstlerinnen und Künstlern ein.

Der Anlass wird unterstützt durch die Reformierte Kirchgemeinde Kilchberg. Kollekte und Erlös des Apéros kommen vollumfänglich Tschervona Ruta/Molodist zugute. (e.)

■ Montag, 28. September, Konzertbeginn: 18.30 Uhr, Türöffnung: 18 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Kilchberg. Keine Anmeldung. Keine Reservation.



Tänze und Musik aus der Ukraine werden Ende September in Kilchberg geboten.

BILD ZVG



Herzliche Gratulation!

70 Jahre Naturschutz Kilchberg



Aktuell: Fledermausexkursion
Freitagabend, 25. September
Für alle – Anmeldung via Web

nvkilchberg.ch

Über 100 Natur- und Vogelschutzvereine mit ihren rund 17 000 Mitgliedern sind im Verband BirdLife Zürich zusammengeschlossen. Sie alle engagieren sich für den Schutz von Natur und Landschaft und die Förderung der biologischen Vielfalt im Kanton Zürich.

KONZERT

JUGEND-FOLKLORE
TSCHERVONA RUTA - MOLODIST

UKRAINE

Mo, 28.9. 18:30

Kilchberg
Ref Kirchgemeindehaus

- Interview und Video
- Gespräch mit den jungen Künstlerinnen und Künstlern
- Apero nach dem Konzert
- Freier Eintritt - Kollekte

C. F. Meyer-Haus
Alte Landstrasse 170
8802 Kilchberg

Freitag, 18. September 2026
19.30 Uhr

«Des Kaisers Büste»
Frei nach einer Novelle von Joseph Roth

Die kurioseste Geschichte der Donaumonarchie,
vorgetragen von Volker Ranisch.

Platzreservation erbeten unter
cfmeyer.haus@kilchberg.ch
oder Tel. 044 715 31 40

Eintritt frei - Kollekte

Conrad-Ferdinand-Meyer-Haus

«Des Kaisers Büste»

Am Freitag, 18. September, findet im Museum ein Schauspielabend statt. «Des Kaisers Büste», frei nach einer Novelle von Joseph Roth mit Volker Ranisch.

Graf Franz Xaver Morstin, aus altem polnischen Adelsgeschlecht stammend und mit italienischen Wurzeln, fühlt sich weder als Pole noch als Italiener, sondern als Österreicher, also als «übernationaler Mensch» schlechthin. Anlässlich eines Manövers beabsichtigt der österreichische Kaiser Franz Joseph I., ein paar Tage auf Morstins Schloss in Ostgalizien zu verweilen. Ein Bauer liefert dem Grafen eine aus Sandstein gehauene Büste des Monarchen, welche zu Ehren des hohen Gastes vor dem Schlösschen aufgestellt wird.



Schauspieler Volker Ranisch in seinem Element. BILD ZVG

Die Geschichte, die sich im weiteren Verlauf zu einem grotesken Abgesang auf die gute alte Zeit entwi-

ckelt, basiert auf einer Novelle von Joseph Roth (1894–1939). Er wirft darin einen versöhnlichen Blick auf ein Figurenkabinett, mit deren Tragik er eng verwoben zu sein scheint. Graf Morstin steht stellvertretend für all jene, die in einer Welt des Wandels zunehmend ihre Orientierung verloren haben. Auf zeitlos feine Weise appelliert das Werk daran, die Vergangenheit zu verstehen, ohne in ihrer Verklärung zu verharren und offen zu bleiben für die Herausforderungen der Gegenwart. Die Inszenierung bietet dem Publikum eine Projektionsfläche, um über die Beziehung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu reflektieren.

Zum Darsteller

Der in der Schweiz wohnhafte deutsche Schauspieler Volker Ranisch ist

in den vergangenen Jahren regelmässig im C.-F.-Meyer-Haus aufgetreten und hat in verschiedenen Rollen das Publikum immer wieder begeistert. Joseph Roths kuriose Geschichte der Donaumonarchie wird er im Stil des Wiener Feuilletons vortragen.

Wir laden herzlich ein zu diesem unterhaltsamen Schauspielabend und freuen uns auf zahlreiche Gäste. Im Anschluss wird ein Apéro offeriert.

Christina Wild & Elisabeth Lott

■ «Des Kaisers Büste», Freitag, 18. September, 19.30 Uhr, C. F. Meyer-Haus, Eintritt frei – Kollekte. Platzreservierung erbeten unter: cfmeyer.haus@kilchberg.ch oder 044 715 31 40.

Publireportage: Bank Thalwil Genossenschaft

Digitales Sparen im Alltag neu gedacht

Kaffee am Morgen, Mittagessen unterwegs oder der spontane Einkauf im Supermarkt – im Alltag geben wir oft Geld aus, ohne lange darüber nachzudenken. Während früher das Münzglas auf dem Küchentisch gefüllt wurde, übernimmt heute das Smartphone diesen Job.

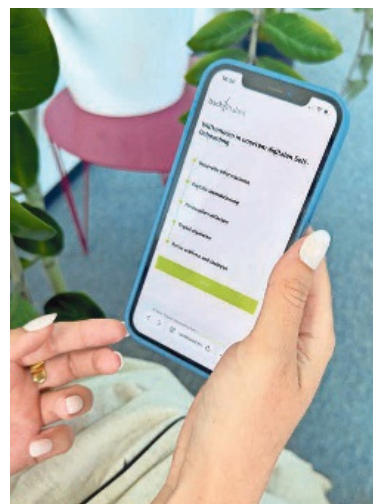
Mit der neuen Kaspar& App der Bank Thalwil wird Sparen und Investieren so einfach wie die Kartenzahlung. Das Prinzip dahinter ist ebenso simpel wie clever: Zahlen Sie beispielsweise CHF 4.60 für Ihren Cappuccino, wird der Betrag automatisch auf CHF 5.– aufgerundet. Die 40 Rapen fliessen direkt in Ihren persönlichen Spar- oder Anlageplan. So verbindet die App modernes Sparen mit intelligentem Investieren. Das Schöne daran: Im Alltag fällt es kaum auf. Und genau deshalb funktioniert

es oft besser als der gute Vorsatz, «ab nächstem Monat mehr zu sparen».

Die «Kaspar& Bank Thalwil»-App macht den Einstieg in die Digitale Anlagewelt unkompliziert. Ob für die nächste Reise, das Traumhaus, die Zukunft der Kinder oder einfach für ein finanzielles Polster: Bereits mit kleinen Beträgen können Sie regelmässig Vermögen aufbauen. Zusätzlich können flexibel weitere Beträge einbezahlt und aus fünf professionell verwalteten Anlagestrategien ausgewählt werden – von sicherheitsorientiert bis dynamisch. Sparziele, Beträge oder Strategien lassen sich jederzeit anpassen. Gleichzeitig behalten Kundinnen und Kunden ihre Entwicklung bequem direkt in der App im Blick. Ganz nach dem Motto: Viele kleine Schritte führen langfristig oft weiter als ein grosser Sprung. Wer früh beginnt, profitiert zusätzlich vom Zinseszinsseffekt.

Die Bank Thalwil zeigt, dass moderne Finanzlösungen nicht kom-

pliziert sein müssen. Wer sich beim Sparen oder Investieren Unterstützung wünscht, kann sich jederzeit persönlich von den Expertinnen und Experten der Bank Thalwil beraten lassen. Wir freuen uns auf Sie. Entweder zu Besuch in einer unserer vier Geschäftsstellen oder auf www.bankthalwil.ch. (e.)



Save the Date

Gospelkonzerte «Dream Keeper»

Der Gospelchor Kilchberg freut sich, an folgenden Samstagen zu seinen Jahreskonzerten einladen zu dürfen: Samstag, 7. November, und Samstag, 14. November 2026, jeweils um 19.00 Uhr in der reformierten Kirche Kilchberg. Gratistickets können ab Donnerstag, 1. Oktober 2026, über www.eventfrog.ch oder www.gospelchor-kilchberg.ch reserviert werden. (e.)



Das FACHGESCHÄFT



in Ihrer Nähe



Ihr Reisebüro

Einzel- und Gruppenreisen
nach Mass – weltweit!

Badeferien Europa
und Übersee,
Erlebnisreisen usw.

Japan Reisen: Informationsabende, **Eintritt gratis**
18.00–20.00 Uhr, Anmeldung erwünscht.

HARRY KOLB AG
LTD
SA

Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36
www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch



Lassen
Sie sich
von uns
inspirieren!

Fusspflegestudio
Elisabeth Näf
dipl. Fusspflegerin



043 377 52 59
Weinbergstrasse 14
8802 Kilchberg

Fusspflege
Balinesische
Fussmassage

www.aufwolkengehen.ch
Termin nach Vereinbarung

Suche Porzellan, Meissen, Rosenthal,
KPM, Herend, Hutschenreuther, Bavaria
sowie Bleikristall, Zinn, Möbel, Pelze
und Uhren. Seriöse Kaufabwicklung.
Telefon 076 219 31 78, Herr Peter

Sonnenfinsternis in Kilchberg

Eintritt frei, Aussicht grandios

Am Abend der Sonnenfinsternis wurde der Aussichtspunkt beim Schulhaus Spinnergut zum Freiluftobservatorium.

Christian P. Somogyi

Eine stattliche Zahl von Kilchbergerinnen und Kilchbergern versammelte sich am 12. August am markanten Beobachtungsposten, um dem seltenen Himmelsspektakel entgegenzufiebern. Die wichtigste Ausrüstung war eine spezielle Sonnenbrille aus Karton, die in den Optikergeschäften schon seit Tagen ausverkauft war. Die glücklichen Besitzerinnen und Besitzer zeigten sich grosszügig und liessen auch weniger gut ausgerüstete Zaungäste immer wieder durch ihre Brille schauen. So konnten alle miterleben, wie sich der Mond Minute um Minute immer stärker vor die Sonne schob.

Auch an Erfindergeist mangelte es nicht. Eine junge Frau präsentierte eine selbst gebaute Lochkamera, die sie aus einer einfachen Kartonschachtel konstruiert hatte. Durch ein kleines Nadelloch in der Alufolie an der Vorderseite wurde das Bild der sich zunehmend verdunkelnden Sonne auf die Rückwand der Schachtel projiziert. So liess sich



Viele wollten das Himmelsspektakel mitverfolgen.

BILDER CHRISTIAN P. SOMOGYI

das grandiose Naturspektakel gefahrlos mitverfolgen.

Üetliberg kommt in die Quere

Mit einer professionellen Spezialkamera, die er auf einem markanten Felsblock hinter sich aufgestellt hatte, verfolgte und filmte Stefan Stühlinger die Sonnenfinsternis. Die dabei entstandenen Bilddaten wurden kontinuierlich drahtlos auf sein Smartphone übertragen, sodass er den Fortschritt der Ver-

dunkelung in Echtzeit beobachten konnte.

Dann allerdings zeigte der Üetliberg, wer an diesem Abend wirklich Regie führte. Noch bevor die totale Finsternis ihren Höhepunkt erreichte, verabschiedete sich die Sonne leider etwas zu früh hinter der Horizontlinie. Die gute Stimmung auf dem Hügel blieb jedoch erhalten. Die Schaulustigen harrten noch lange aus, bis es auch ohne Sonnenfinsternis endgültig eindunkelte.



Auch Familie Lang aus Kilchberg stieg gut ausgerüstet auf den Hügel.



Mit einer selbst gebastelten Lochkamera kann der Fortschritt der Sonnenfinsternis auf der Rückwand der Box verfolgt werden.

Frauenverein/Frauennetzwerk Kilchberg

Kürbisschnitzen und Spooky Halloween Bar

Passend zu Halloween gibt's dieses Jahr im Meierhüsli in Kilchberg zum ersten Mal ein Kürbisschnitzen. Perfekt, um sich vor dem abendlichen «Süsses oder Saures»-Rundgang mit den Kids schon mal in Halloween-Stimmung zu bringen.

Am Samstag, 31. Oktober, wird in zwei Schichten geschnitzt: von 13 bis 14.30 Uhr und von 14.30 bis 16 Uhr. Ob

gruselig, lustig oder klassisch geschnitzt wird, bleibt jedem selbst überlassen. Gross und Klein sind willkommen, und wer mag, darf gerne verkleidet vorbeikommen.

Zeitgleich öffnet bis 18 Uhr die Spooky Halloween Bar mit lässigen Cocktails und Mocktails. Wer keine Lust aufs Schnitzen hat, ist auch nur für die Bar herzlich eingeladen.

Ein kleiner Kürbis kostet 30 Franken, ein grosser 40 Franken. Nur mit Anmeldung, da die Plätze begrenzt sind unter frauennetzwerk.kilchberg.ch. (e.)



Den eigenen Kürbis schnitzen zu Halloween kann man dieses Jahr beim Frauennetzwerk Kilchberg.

BILD ZVG

Immobilien UND Wohnen



VON POLL
REAL ESTATE

**Ihre Immobilienspezialistin
am Zürichsee und Umgebung.**

Dr. Steffi Buzziol-Labas
Lizenzpartnerin

VON POLL REAL ESTATE
Zürichsee Platinküste
Gotthardstrasse 42
8800 Thalwil
T.: +41 44 722 52 52
zuerichsee@von-poll.com

www.von-poll.com/zuerichsee-platinkueste



Hier direkt
zur **Online-**
Immobilien-
bewertung



WALDE
IMMOBILIEN

Vy Ha
Immobilienberaterin

**Walde – Ihr Immobilienberater
mit 40 Jahren Erfahrung**

Wir verkaufen und vermarkten Ihre Immobilie und sind als unabhängiges Familienunternehmen lokal stark verankert.

Grosses Netzwerk, rund 60'000 aktiv suchende Interessenten
Professioneller Auftritt in Topqualität
Rundum-Sorglos-Paket mit voller Transparenz

Ich berate Sie gerne:
Vy Ha, +41 44 722 61 08, vy.ha@walde.ch **walde.ch**

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

**Stimmzettel für die Volksabstimmung
vom 27. September 2026**

Wollen Sie die Volksinitiative
«Wahrung der schweizerischen
Neutralität (Neutralitätsinitiative)»
annehmen?

Antwort

JA

Neutralitätsinitiative, Postfach, 3822 Lauterbrunnen

Kein KRIEG.



JA zur Schweizer Neutralität

www.neutralitaet-ja.ch



Harmonie Kilchberg

Nicht nur zuhören, sondern selbst spielen

Die Sommerpause ist vorbei und im Probelokal der Harmonie Kilchberg wird bereits wieder intensiv gearbeitet. Gemeinsam mit Projektdirigenten Guillermo Casillas hat der Musikverein die Probenarbeit für die Galakonzerte Ende November aufgenommen.

Bis dahin wartet noch einiges an musikalischer Arbeit. Bevor der volle Fokus auf dem Konzertprogramm liegt, stehen unter der Leitung von Patrick Leuzinger aber noch wichtige Auftritte in Kilchberg an. Einen ersten gab es bereits Ende August: Am Blaulichtnachmittag der Feuerwehr Kilchberg-Rüschlikon durfte die Harmonie Kilchberg deren 25-Jahr-Jubiläum musikalisch umrahmen, mit einer speziellen Showeinlage von den Sirenen der Einsatzfahrzeuge und der Landung des Rega-Helikopters.

Im September geht es traditionell weiter mit dem Kilchberger Schwinget auf dem Stockengut. Rund 60 Schwinger werden in der



Die Harmonie Kilchberg umrahmte das 25-Jahr-Jubiläum der Feuerwehr Kilchberg-Rüschlikon musikalisch.

BILD ZVG

Arena erwartet und von der Harmonie Kilchberg musikalisch begrüsst. Der legendäre Anlass ist alle 6 Jahre ein Fixpunkt im Vereinskalendar.

Schnupperprobe am 16. September

Wer nicht nur zuhören, sondern

selbst mitspielen möchte, ist am Mittwoch, 16. September, herzlich zur offenen Schnupperprobe eingeladen. Beginn ist um 20 Uhr im Probelokal an der Dorfstrasse 39 in Kilchberg, unterhalb des Schulhauses Dorfstrasse. Eingeladen sind neugierige Musikerinnen und

Musiker jeden Alters – ganz egal, ob mit viel Spielerfahrung oder als Wiedereinsteiger. Einfach das eigene Instrument mitbringen (für Perkussion ist gesorgt) und unverbindlich mitspielen. Im Anschluss bietet unsere legendäre Probeerbar Gelegenheit für Gespräche und einen gemütlichen Schlummertrunk. Für Fragen oder zum Vorab-Erhalt der Noten steht der Verein unter mail@harmonie-kilchberg.ch zur Verfügung. Wir freuen uns auf neue Gesichter.

Danach gilt die ganze Aufmerksamkeit den Galakonzerten Ende November. Unter der Leitung von Guillermo Casillas entsteht derzeit ein abwechslungsreiches Programm, auf das sich das Publikum schon jetzt freuen darf. Der Ticketverkauf startet im Oktober – weitere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe.

Sandra Hügli, Harmonie Kilchberg

Weitere Informationen zu unseren Aktivitäten finden Sie unter www.harmonie-kilchberg.ch sowie auf unseren Social-Media-Kanälen.

Jungmusik KRT

Schnuppern, aber musikalisch

Die Jungmusik KRT (Kilchberg-Rüschlikon-Thalwil) lädt am 1. Oktober zum musikalischen Schnuppern ein.

Am 1. Oktober öffnet die Jungmusik KRT die Türen zu ihrem Probelokal und lädt herzlich zur Schnupperprobe ein. Es sind alle musikbegeisterten Jugendlichen ab ca. 10 Jahren eingeladen, die bereits ein Blasinstrument oder Perkussion spielen und es in Zukunft gerne gemeinsam mit anderen tun möchten. Die Interessierten können mit ihrem Instrument direkt im Orchester Platz nehmen und mitspielen – denn, so lässt

es sich definitiv am besten beurteilen, ob man zukünftig auch gerne einen Teil der KRT sein möchte.

Es ist keine Voranmeldung notwendig. Probenbeginn ist um 19.30 Uhr in der Schule Dorfstrasse (Probelokal unterhalb der Turnhalle) in Kilchberg.

Die Jungmusik KRT freut sich auf viele interessierte Jugendliche – deren Eltern natürlich ebenfalls herzlich eingeladen sind – und eine Probe mit viel Zuwachs. (e.)

Nähere Informationen zur Schnupperprobe sowie dem Orchester finden Sie auf der Website www.jungmusik-krt.ch oder auf Facebook und Instagram.



Die Jungmusik KRT freut sich auf Zuwächse.

BILD ARCHIV

Marktplatz

«Rössli» Adliswil öffnet neu

Ein bekanntes, traditions-trächtiges Haus startet in ein neues Kapitel: Das «Rössli» Adliswil wird unter neuer Leitung wiedereröffnet. Der junge Besitzer Max Bianchi und sein Team möchten einen Ort schaffen, an dem Tradition, Gastfreundschaft und zeitgemässer Genuss aufeinandertreffen.

Die kulinarische Handschrift trägt Küchenchef Fabrice Holbein. Er setzt auf eine gutbürgerliche Küche mit saisonalen Zutaten. Vertraute Schweizer Klassiker werden sorgfältig zubereitet und modern interpretiert, ohne ihre Wurzeln zu verlieren. Auf der Speisekarte stehen unter anderem von Hand zuberei-



Das «Rössli» Adliswil eröffnet unter neuer Leitung.

BILD ZVG

tetes Rindstatar, hausgemachte Ravioli, Kalbsgeschnetzeltes mit Rösti,

Cordon bleu, Zander sowie kreative vegetarische Gerichte. Auch bei den

Desserts stehen hausgemachte Spezialitäten im Mittelpunkt. Der gebürtige Wiener Gökan Ersoy und sein Serviceteam empfangen die Gäste mit persönlicher Herzlichkeit und begleiten sie aufmerksam durch den Aufenthalt.

Das «Rössli» ist mehr als ein Restaurant: Mit seinem gemütlichen Ambiente, dem Gastgarten und den Räumlichkeiten für Familienfeste, Firmenanlässe und Seminare bietet es den passenden Rahmen für viele Gelegenheiten. Über Mittag sorgen abwechslungsreiche Menüs für eine genussvolle Pause.

Max Bianchi, Fabrice Holbein, Gökan Ersoy und das gesamte Team freuen sich darauf, neue Gäste kennenzulernen und das «Rössli» mit viel Herzblut neu zu beleben. Reservationen und weitere Informationen unter www.roessli-adliswil.ch.




RÖSSLI ADLISWIL

EIN ORT ZUM GENIESSEN

À-LA-CARTE RESTAURANT & BANKETTE

Saisonale Küche. Regionale Zutaten.
Herzlicher Service.

Ob gemütliches Abendessen oder festlicher Anlass - im Rössli sind Sie herzlich willkommen.

 **Salon Albis**
bis ca. 20 Pers.

 **Sihlblick Saal**
bis ca. 50 Pers.



 Webereistrasse 49
8134 Adliswil

 www.roessli-adliswil.ch

 Jetzt reservieren!



Rose Rueschlikon

Wildgerichte

Restaurant Rose Rueschlikon
Dorfstrasse 42 / 8803 Rueschlikon
044 724 10 00 / www.rose-rueschlikon.ch

Naturschutz Kilchberg

Insektenjagd am Zürichsee

Schnell gleitet ein Schatten über die Wasseroberfläche. Einmal hin, einmal her, dann eine blitzschnelle Wendung und weiter geht es im beschriebenen Flug. Wasserfledermäuse jagen etwas anders als die bekannteren Zwergfledermäuse.

Sie sind auch deutlich grösser und lassen sich deshalb besonders gut beobachten. Lange Zeit suchte man die Art in Kilchberg und Umgebung vergebens. Doch dank einem Monitoring weiss man heute, dass die Wasserfledermaus auch bei uns am Zürichsee zu Hause ist.

Im Sommer 2026 führte das Projekt «Wilde Nachbarn Zimmerberg» mit Freiwilligen mittels Ultraschallaufnahmen ein Monitoring im Siedlungsgebiet des Bezirks Horgen mit dem Ziel durch, neue Erkenntnisse über die Verbreitung der Fledermäuse in unserer Region zu erhalten.



Auf einem Fledermausrundgang können Interessierte viel Spannendes über die Fledermausarten aus der Gegend erfahren. BILD ZVG

Auf einem Rundgang mit dem Verein Naturschutz Kilchberg am See berichtet am Freitag, 25. September, die lokale Fledermausverantwortliche Ulrike Helfenstein der Stiftung Fledermausschutz von ihrer Arbeit und stellt die Fledermausarten vor, die in unserer Ge-

gend vorkommen. Sie beantwortet auch Fragen, zum Beispiel wie Fledermäuse leben, wie ihr Lebensraum aussieht und wie wir diesen schützen können. Bei starkem Wind und strömendem Regen findet die Exkursion nicht statt. (e.)

■ Fledermausrundgang, 25. September, 19 bis ca. 21 Uhr, Treffpunkt: Schiffstation Bendlikon, warme Kleidung mitnehmen, Anmeldung: www.nvkilchberg.ch/events.

Aus den Parteien: FDP Kilchberg

Ja zum Kindergarten Bächler

Der Vorstand der FDP Kilchberg hat an seiner Sitzung einstimmig die Ja-Parole zum Objektkredit von CHF 5194500 für den Neubau des Kindergartens Bächler beschlossen. Die FDP stützt damit die Empfehlung des Gemeinderats und der Rechnungsprüfungskommission.

Das bestehende Gebäude erfüllt die heutigen Anforderungen nicht mehr und lässt sich weder sinnvoll sanieren noch erweitern. Die geprüften Alternativen würden ebenfalls hohe Kosten verursachen, die langfristigen Bedürfnisse aber nur teilweise erfüllen. Aus Sicht der FDP ist der Ersatzneubau deshalb trotz

der hohen Kosten nötig und langfristig die beste Lösung. Der geplante Doppelkindergarten schafft wohnortsnahe Kindergarten- und Betreuungsplätze und entlastet das Schulareal Brunnenmoos.

Unklar bleibt hingegen, wie die Räume an sehr heissen Sommertagen ausreichend kühl gehalten werden. Die FDP fordert deshalb, dass im Rahmen der Ausführungsplanung ein verbindliches Konzept für Beschattung und Kühlung erarbeitet und umgesetzt wird.

«Wir sagen Ja zu einem notwendigen Projekt. Bei einem Kredit von über fünf Millionen Franken muss aber auch gewährleistet sein, dass die Räume über das ganze Jahr hinweg gut nutzbar bleiben, auch im Hochsommer. Der Schutz vor Hitze gehört aus unserer Sicht deshalb verbindlich in die Ausführungspla-

nung», sagt Christian Maron, Präsident der FDP Kilchberg.

Die FDP Kilchberg empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Objektkredit am 27. September zuzustimmen.

FDP Kilchberg



Aus den Parteien:
Grüne Kilchberg

Regenwasser nutzen

Beim Planungskredit für den Neubau Werkhof/Feuerwehr haben wir verschiedene ökologische Massnahmen verlangt. Wir haben unter anderem vorgeschlagen, dass das Regenwasser gesammelt und zum Beispiel für die Bewässerung der Bäume in den Parkanlagen verwendet werden soll. Vielleicht denkt man nun nach diesem Hitzesommer über diesen Vorschlag nochmals ganz konkret nach. Gerne erwarten wir zudem vom Projektteam einen aktuellen Zwischenbericht mit den geplanten ökologischen Massnahmen. Insbesondere über solche, welche über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen.

Grüne Kilchberg

Tennisclub Kilchberg

Schweizer-Meister-Titel und neue Impulse im Juniorentennis

Ein grosser Erfolg für den Tennisclub Kilchberg: Alex Bergomi (N4 103) hat sich bei der Vaudoise Junior Champion Trophy in Bern den Schweizer-Meister-Titel in der Kategorie U18 gesichert.

Als Nummer sechs der Setzliste gehörte Alex Bergomi nicht zum engsten Favoritenkreis. Umso beeindruckender war seine Leistung während des gesamten Turniers. Mit grosser Konzentration, Konstanz und mentaler Stärke setzte er sich Runde für Runde gegen die Konkurrenz durch und erreichte verdient das Finale. Dort wartete mit Thibault Nievergelt ein Qualifikant, der sich überraschend bis ins Endspiel vorgearbeitet hatte. Bei Temperaturen von über 30 Grad entwickelte sich ein anspruchsvolles Finale, in dem Alex jedoch die Kontrolle behielt. Mit einem überzeugenden 6:2, 7:5 sicherte er sich den Schweizer-Meister-Titel in der U18-Kategorie.

Der Titel ist nicht nur ein grosser sportlicher Erfolg, sondern eröffnet Alex Bergomi auch weitere interessante Perspektiven. Als Belohnung

erhielt er eine Wildcard für die im August stattfindenden Muttenz Open. Damit bietet sich ihm die Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen auf internationalem Niveau im Rahmen der ITF World Tennis Tour zu sammeln.

Der Tennisclub Kilchberg gratuliert Alex Bergomi herzlich zu diesem grossartigen Erfolg und wünscht ihm für die kommenden Turniere in Basel und Muttenz weiterhin viel Erfolg und Freude am Tennissport.

Neue Dynamik im Juniorentennis

Der Erfolg von Alex Bergomi steht gleichzeitig für eine Entwicklung, die beim Tennisclub Kilchberg seit 2026 verstärkt im Mittelpunkt steht: die gezielte Förderung des Juniorentennis. Der Vorstand des TCK hat zu Beginn des Jahres ein neues Juniorenkonzept verabschiedet und dessen Umsetzung Valeria Maimone, der diplomierten Tennislehrerin von Swiss Tennis und Wettkampftrainerin B, anvertraut. Ziel des Konzepts ist es, den Juniorinnen und Junioren ein strukturiertes und motivierendes Umfeld zu bieten, in

dem sie sich sportlich kontinuierlich weiterentwickeln können.

Das neue Angebot verbindet Gruppenkurse und Trainingscamps und schafft damit eine klare und zeitgemässe Struktur im Juniorentraining. Die Trainings sind altersgerecht aufgebaut und berücksichtigen die unterschiedlichen Bedürfnisse und Leistungsniveaus der Juniorinnen und Junioren. Für besonders motivierte und ambitionierte Kids bietet ein spezielles Förderprogramm zusätzliche Möglichkeiten, gemeinsam zu trainieren, sich gezielt auf Wettkämpfe vorzubereiten und sich sportlich wie persönlich weiterzuentwickeln.

Im Zentrum steht dabei ein klarer Anspruch: Die Juniorinnen und Junioren sollen ihre Fortschritte nicht nur langfristig, sondern bereits innerhalb einer Saison sichtbar erleben können. Dazu soll der Tennissport wieder stärker ins Zentrum des Vereinslebens gerückt werden.

Die erste Bilanz zur Saisonmitte fällt sehr positiv aus. Das neue Konzept hat eine spürbare kollektive Dynamik geschaffen und dem Juniorenbereich neue Impulse gegeben. Gleichzeitig trägt es dazu bei, ge-



Alex Bergomi holte sich bei der Vaudoise Junior Champion Trophy in Bern den Schweizer-Meister-Titel in der Kategorie U18.

BILDER ZVG

meinschaftliches Erlebnis über alle Alters- und Leistungsstufen hinweg zu fördern.

Der Schweizer-Meister-Titel von Alex Bergomi ist dabei ein besonders schönes Beispiel dafür, was mit Talent, Engagement, konsequenter Förderung und einem motivierenden Umfeld möglich ist.

Isabelle Salomone, Präsidentin und Juniorenverantwortliche

ANZEIGE

Kein KRIEG.

Als eines der wenigen Länder auf der ganzen Welt können wir seit rund 200 Jahren in Sicherheit, Frieden und Freiheit leben.

Warum? Weil wir seit über 200 Jahren neutral sind. Weil wir uns nicht mehr in Kriege verwickeln lassen. Weil wir stattdessen als Friedensvermittler und mit unseren humanitären Organisationen weltweit helfen.

Schweizer Neutralität nützt und schützt: Die Schweizer Neutralität ist weltweit einzigartig. Sie besteht aus 3 Säulen:

- 1. Unsere Schweizer Neutralität ist immerwährend!** Das heisst, dass sie immer gilt und nicht von Fall zu Fall. Das macht uns für alle Länder auf der ganzen Welt verlässlich und glaubwürdig.
- 2. Unsere Schweizer Neutralität ist bewaffnet!** Das bedeutet, dass wir über eine starke Armee verfügen, die uns verteidigen kann und ein anderes Land davon abhält, uns anzugreifen.

3. Unsere Schweizer Neutralität ist umfassend! Das heisst, wir lassen uns nicht in Kriege, aber auch nicht in Sanktionen verwickeln – ausser, sie werden von der UNO beschlossen. Denn als UNO-Mitglied müssen wir die Beschlüsse der UNO befolgen.

Doch unsere Schweizer Neutralität ist in Gefahr: Bundesrat und Parteien wollen unsere Schweizer Neutralität aufweichen und sich militärisch immer enger an die NATO und EU anschliessen.

Was sind die Folgen? Weichen wir unsere Neutralität auf, werden wir früher oder später in internationale Konflikte verwickelt. Die enden immer öfter in Kriegen. Das sehen wir täglich in der Ukraine oder im Nahen Osten. Für uns bedeutet das Tod, Leid und Elend!



JA zur Schweizer Neutralität



www.neutralitaet-ja.ch

Seeüberquerung vom Tauchclub Glaukos Kilchberg

In 1,8 Kilometern quer durch den Zürichsee

Im August wurde bei 25 Grad Wassertemperatur die traditionelle Kilchberger Seeüberquerung durchgeführt. Es ging von der Anlage Ermitage in Küsnacht in die Seebadi Kilchberg, eine Strecke von 1,8 km.

Durchgeführt wurde dieser Plauschanlass wie immer vom Tauchclub Kilchberg. Am Sonntagmorgen ab 7 Uhr stand die Registratur der Teilnehmenden bereit. Bald darauf wurde in die bereitgestellten Boote eingestiegen und rüber an die Goldküste nach Küsnacht gefahren. Jedermann und jederfrau machte nun seine individuelle Vorbereitung. Dehnen, Kniebeugen, Beinritte in die Luft oder einfach nur auf den Steinen sitzen und den Start abwarten.

Genau um 8.45 Uhr gab der Präsident vom Tauchclub das Startsignal. 250 Athleten und Athletinnen stürzten sich in die ruhigen Fluten. Das Feld der Schwimmerinnen und Schwimmer zog sich sofort in die Länge, links und rechts begleitet von den Booten.

Vor dem Start erzählte ein Teilnehmer, dass er beim letzten Mal 25 Minuten benötigte für die Strecke. Wow, ein Bestwert. Als im Ziel nach



250 Schwimmerinnen und Schwimmer stürzten sich in den sehr warmen Zürichsee.

genau 23 Minuten und 58 Sekunden der schnellste Mann die Badimauer erreichte, war es? Jawohl, Christian, der Schwimmer, welcher vorher von 25 Minuten erzählte. Er war nicht nur schneller als die anderen, er hat den Rest richtiggehend deklassiert. Erst bei 28 Min. 30 Sek., also viereinhalb Minuten später, kamen weitere Schwimmer ins Ziel. Nur Männer? Nein, keinesfalls. Wohl etwa die Hälfte der Leute waren jüngere und ältere Damen. Mit Lara erreichte die erste Frau das Ziel. Rund eine Stunde war ein guter Durchschnittswert,

nach 1 Std. 27 Min. war die langsamste Teilnehmerin im Ziel.

Internationale Teilnehmerliste
Viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erzählten, dass sie teils schon über zehn Jahre jedes Jahr bei der Seeüberquerung dabei sind. Es gab in diesem Jahr aber auch auffällig viele Teilnehmende, die zum ersten Mal bei der Kilchberger Seeüberquerung mitschwammen, oder sogar zum allerersten Mal überhaupt über einen See geschwommen sind. Fast alle Teilnehmenden kamen aus



Christian war der Schnellste. Nicht ganz 24 Minuten brauchte er für die 1,8 Kilometer.

BILDER ZVG

Kilchberg oder der näheren Umgebung. Es hatte allerdings auch internationale Teilnehmer, welche die USA, Tschechien, Deutschland und Russland als Herkunftsland angaben. Alle diese Teilnehmer sind jedoch lokal wohnhaft, sei es, dass sie hier eine Familie haben oder hier studieren. Ach ja, eine Dame aus Davos muss auch noch erwähnt werden, sie hatte wohl die weiteste Anreise. Immerhin konnte sie hier lokal bei ihrer Mutter übernachten.

Reto Burkhalter,
Tauchclub Glaukos

Turnverein Kilchberg

Unihockey-Leiter oder -Leiterin gesucht

Du spielst Unihockey, hast Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen und möchtest dich für den Nachwuchs engagieren? Dann werde Teil unseres Leiterteams im Turnverein Kilchberg.

Der Turnverein Kilchberg sucht für sein Unihockey-Training eine Leiterpersönlichkeit oder Jugendliche, die Freude hätte, «1418coach»

zu werden. 1418coach ist ein kantonales Förderprogramm für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren. In einem zweitägigen Ausbildungsweekend lernst du, wie du Übungen erklärst, eine Gruppe führst und Verantwortung übernimmst. Werde Teil unseres Trainer-Teams im Turnverein Kilchberg.

Unihockey lieben alle, die Spass an schnellen Spielen und viel Action mit ihren Freunden haben. Die unkomplizierte Sportart benötigt wenig Material, macht schon auf tieferem Niveau gros-

sen Spass und fördert den Teamgedanken.

Kleine Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang und dürfen ihn auch ausleben. Als «1418coach» unterstützt du sie, damit sie hauptsächlich Unihockey spielen und nicht unbedingt Unihockey trainieren. Die Kinder dürfen lachen, sie können aber gleichzeitig lernen und so auch leisten. Mit vielseitigen und abwechslungsreichen Trainings sind Spielerinnen und Spieler stets mit neuen Herausforderungen konfrontiert.
(e.)



Die Trainings finden jeweils am Freitag von 17 bis 18 Uhr bzw. 18 bis 19 Uhr im Schulhaus Brunnenmoos in der unteren Halle statt. Fühlst du dich angesprochen? Dann melde dich bei Anja: praesidium@tv-kilchberg.ch

Stiftung Emilienheim

Musikalischer 1.-August-Nachmittag

Am 1. August durfte die Stiftung Emilienheim die Harmonie Kilchberg zu einem stimmungsvollen Nachmittagskonzert begrüßen. Trotz hochsommerlicher Temperaturen fanden die 36 Musikerinnen und Musiker den Weg ins Emilienheim und bereiteten den Anwesenden grosse Freude.

Die Bewohnenden, ihre Angehörigen sowie Freundinnen und Freunde des Emilienheims genossen das abwechslungsreiche Konzert und dankten den Musizierenden mit herzlichem Applaus. Die



Die Harmonie Kilchberg beglückte die Bewohnenden und Besucher im Emilienheim am 1. August.

BILDER ZVG

festliche Atmosphäre und die vielseitigen musikalischen Darbietungen machten den Nationalfeiertag zu einem besonderen Erlebnis.

Im Anschluss an das Konzert konnten sich alle Gäste bei einem sommerlichen Apéro erfrischen und den Nachmittag in gemütlicher Runde ausklingen lassen.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Harmonie Kilchberg und ihrem Dirigenten, Herrn Brunner, für den grossen Einsatz und die wertvolle Zeit, die sie unseren Bewohnenden geschenkt haben.

Wir freuen uns bereits heute auf ein Wiedersehen und hoffen, die Harmonie Kilchberg schon bald wieder im Emilienheim begrüßen zu dürfen. (e.)

Publireportage

Frieden und Sicherheit wahren: Ja zur Neutralitätsinitiative

Die Neutralität ist die Lebensversicherung der Schweiz. Damit das so bleibt und wir auch in Zukunft sicher und frei bleiben, braucht es in der eidgenössischen Volksabstimmung vom 27. September auch Ihre Stimme!

Die Schweizerinnen und Schweizer wissen um den Wert der Neutralität. Ihnen ist bewusst: Die Neutralität ist eine tragende Säule der Eidgenossenschaft – und ein bewährtes Erfolgsmodell. Ohne Neutralität gäbe es die Schweiz als unabhängigen Staat nicht. Sie ist Teil der nationalen Identität. Und sie garantiert Frieden, Sicherheit und Wohlstand.

Erfolgsmodell in Gefahr

Doch dieses Erfolgsmodell ist in Gefahr. Die Schweizer Neutralität ist zum Spielball der Politik geworden. Der Bundesrat strebt eine immer engere Anbindung an die Nato und die EU an. Und auch den Gross-

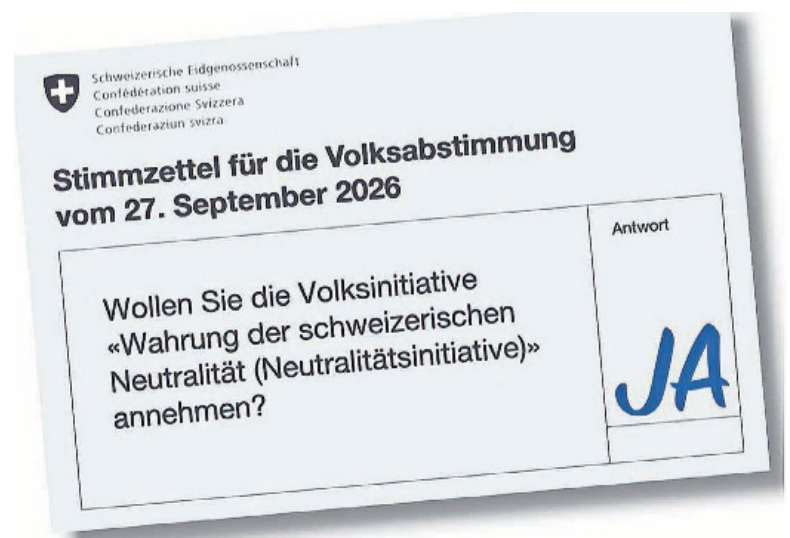
mächten ist unsere Neutralität ein Dorn im Auge.

Warum? Weil die Neutralität ein Instrument des Friedens ist. Sie verhindert, dass die Schweiz an Kriegen teilnimmt oder Kriegsparteien unterstützt. Dank der Neutralität wurden wir von zwei Weltkriegen verschont.

Instrument des Friedens

Doch die Neutralität nützt nicht nur der Schweiz. Sie ist auch Grundlage unserer Friedenspolitik in der Welt. Die Neutralität ermöglicht es, Verhandlungen zu führen, als Vermittlerin aufzutreten und humanitäre Hilfe zu leisten.

Wollen wir unsere Mission für Frieden und Sicherheit, für Demokratie und Freiheit aufrechterhalten und Krieg abwenden, müssen wir die Neutralität wahren. Dazu braucht es am 27. September ein Ja. Und auch Ihre Stimme. (e.)



www.neutralitaet-ja.ch

ORTSVEREIN KILCHBERG

Veranstaltungskalender 2026

September

- 13. Sept.** Reformierte Kirche: «Auf-
erstehung» – Kunstatelier in
Kilchberg, ref. KGH, 8 Uhr
bis 18. Sept., 0.00 Uhr
- 14. Sept.** Zämegolaufe, Treffpunkt
ref. KGH, 9.30 Uhr
- 17. Sept.** Gemeinde: Alter in Kilch-
berg: Wohnung und Pflege,
Informationsveranstaltung,
ref. KGH, 19 Uhr
- 18. Sept.** C.F. Meyer-Haus: Theater
«Des Kaisers Büste»,
19.30 Uhr (Seite 17)
- 21. Sept.** Zämegolaufe, Treffpunkt
ref. KGH, 9.30 Uhr
- 21. Sept.** Jassclub, Differenzler,
Hotel Belvoir, Rüschlikon,
18.30 Uhr

- 26. Sept.** Einweihungsfest Spinnergut
(Seite 7)
- 28. Sept.** Zämegolaufe, Treffpunkt
ref. KGH, 9.30 Uhr
- 28. Sept.** Benefizkonzert ukrainische
Jugend-Folkloregruppe,
ref. KGH, 18.30 Uhr
(Seite 15)

Oktober

- 1. Okt.** Treffpunkt für betreuende
und pflegende Angehörige,
Alterssiedlung Hochweid,
Dachraum, 13.45 Uhr
- 1. Okt.** Jassclub, Schieber, Restau-
rant Golden Thai Thalwil,
18.30 Uhr

- 2. Okt.** Gemeinde: Fit für die
Wohnungssuche im Alter,
ref. KGH, 15 Uhr
- 4. Okt.** Folklorekonzert 2026,
fröhlicher Jodelgesang mit
urchiger Volksmusik mit
dem Jodelklub Wattwil und
Nuria Grüter, Gewinnerin
des Eidg. Nachwuchswett-
bewerbs 2025, Sparte
Jodel, ref. Kirche Kilchberg,
kostenlos, 17 Uhr
- 5. Okt.** Zämegolaufe, Treffpunkt
ref. KGH, 9.30 Uhr

Den gesamten Veranstaltungskalender
finden Sie auf der Website der Gemeinde:
www.kilchberg.ch/veranstaltungen

Ihr Partner
für gute «Kilchberger»
Werbung!

Tanju Tolksdorf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

NÄCHSTE AUSGABE

ERSCHEINUNGSDATUM:
7. OKTOBER 2026

REDAKTIONSSCHLUSS:
25. September 2026, 10 Uhr

INSERATESCHLUSS:
25. September 2026, 9 Uhr

Informationsanlass

Fit für die Wohnungssuche im Alter

Eine passende Wohnung zu finden, kann im Alter besondere Herausforderungen mit sich bringen. Bezahlbare Wohnungen sind vielerorts knapp, insbesondere für alleinstehende ältere Menschen.

Gleichzeitig steigen die Anforderungen an eine altersgerechte Wohnung. Welche Möglichkeiten gibt es in Kilchberg? Worauf sollte bei der Wohnungssuche geachtet werden? Welche Rechte und Pflichten haben Mieterinnen und Mieter?

Die Altersbeauftragtenstelle Kilchberg und der Mieterinnen- und Mieterverband laden zu einer Informationsveranstaltung rund um das Thema Wohnen im Alter und Wohnungssuche ein.

Im Zentrum stehen praktische Fragen und hilfreiche Informatio-

nen: von der Suche nach einer geeigneten Wohnung über Mietbedingungen und Kündigungsfristen bis hin zu Unterstützungsangeboten und Anlaufstellen. Auch persönliche Fragen und Erfahrungen dürfen eingebracht werden.

Die Veranstaltung richtet sich an ältere Menschen in Kilchberg sowie an Angehörige und weitere Interessierte, die sich frühzeitig mit dem Thema Wohnen im Alter auseinandersetzen möchten.

Diese Veranstaltung ist öffentlich und gratis. (e.)



Welche Möglichkeiten für Wohnen im
Alter gibt es in Kilchberg?

BILD ZVG

Fit für die Wohnungssuche im
Alter, 2. Oktober, 15 Uhr, ref.
Kirchgemeindehaus Kilchberg.

Anmeldung bis 25. September
2026 per E-Mail an:
altersbeauftragtenstelle@kilchberg.ch oder telefonisch unter
044 716 37 90.



Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
Kilchberger
Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Inserateannahme:
Tanju Tolksdorf
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Produktion:
CH Regionalmedien AG
5001 Aarau

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal
jährlich und wird in alle Haushalte
der Gemeinde Kilchberg verteilt, Post-
fächer am Folgetag.

Er wird von der politischen Gemeinde
und den Kirchgemeinden unterstützt.

Kilchberger online:
www.derkilchberger.ch

Wanger

MALERGESCHÄFT KILCHBERG

079 620 63 15 | maler@wanger.ch

AMBIENTE PUR.

wanger.ch

Schwing-Höhepunkt des Jahres

Beim traditionellen Kilchberg-Schwinget wurde wieder angepackt, geschwungen und gefeiert. Impressionen von einem sportlichen Tag mit viel Atmosphäre.



BILDER HANS-JÜRGEN MAURUS UND ZVG